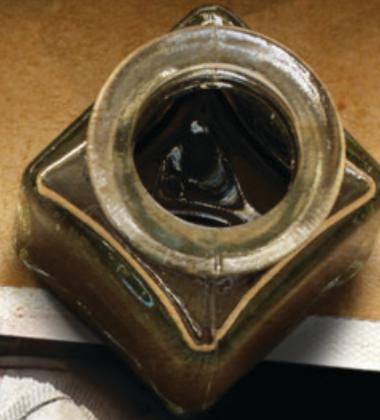




Rätsel der Geschichte



Klaus Deistung
Enuma Elisch
Der babylonische Schöpfungs-Mythos

Enuma Elisch
Der babylonische Schöpfungs-Mythos

Roland Roth
Das Sakrileg von Thörl-Maglern
Ein verschollenes Fresko in Kärnten taucht wieder auf

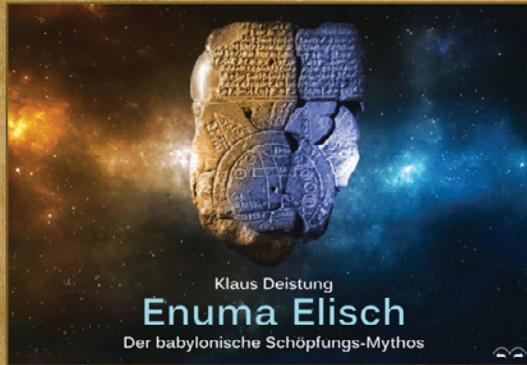
Das Sakrileg von Thörl-Maglern
Ein verschollenes Fresko
in Kärnten taucht wieder auf

Floco Tausin
Mouches volantes im alten Europa
Die frühen griechischen Hochkulturen

Mouches volantes - Göttervertrübung oder Bewusstseinslicht? Der Blick auf die Kunst früherer Kulturen lässt vermuten, dass Mouches hatten.
In diesem Artikel werden Mouches-volantes-Motiv im prähistorischen Europa vorgestellt. Teil 2 beschäftigt sich mit der minoischen und der mykenischen Hochkultur in der Ägäis.

Mouches volantes im alten Europa
Teil 2 -
Die frühen griechischen Hochkulturen





Enuma Elisch - Der babylonische Schöpfungs-Mythos von Klaus Deistung

Babylonien war der Folgestaat vom untergegangenen Land Sumer im Zweistromland Euphrat und Tigris (um 6000-2000 v. Chr.). Es entwickelte sich gut und wurde größer als Sumer. Die Hauptstadt Babylon würde heute zentral im Irak liegen, 90 km südlich von Bagdad am Euphrat. Eine Hauptrolle entwickelte der als babylonischer Hauptgott überlieferte Marduk. Er war der...

Weiterlesen auf Seite 4



Das Sakrileg von Thörl-Maglern von Roland Roth

Lokaltermin in Thörl bei Arnoldstein: Es war stürmisch und in den angrenzenden Bergen zogen sich dichte Gewitterwolken zusammen. Als ich zur örtlichen Kirche kam, bot sich mir eine wunderschön-gruselige Szenerie, denn der aufkommende Wind brauste um das Kirchenschiff und die Äste der Bäume wiegten wild hin und her. Das Holzgatter war nicht richtig verschlossen, so klapperte es im Wind auf und zu. Keine Menschenseele...

Weiterlesen auf Seite 14



Mouches volantes im alten Europa Teil 2 - Die frühen griechischen Hochkulturen von Floco Tausin

Mouches volantes – Glaskörpertrübung oder Bewusstseinslicht? Der Blick auf die Kunst früherer Kulturen lässt vermuten, dass Mouches volantes für eine Vielzahl von Menschen eine spirituelle Bedeutung hatten. In diesem Artikel werden Mouches-volantes-Motive im prähistorischen Europa vorgestellt. Teil 2 beschäftigt sich ...

Weiterlesen auf Seite 33



Mystikum-News
von Mario Rank
Seite 11



Rüsselmops-Comic
von Reinhard Habeck
Seite 12



Maya-Kalender
von Cornelius Selimov
Seite 21



Astrologie
Die Handschrift des Kosmos
von Sybille Mikula
Seite 24



HeilSteine
von Eva Asamai Hutterer
Seite 27



Energie & Gesundheit für Tiere
von DI. Gerda Grassnigg
Seite 30



Hunde Horoskop
von Carmen-Elisabeth Legat
Seite 31



Filme die Dich inspirieren
von Neue Weltsticht Verlag
Seite 42



SciFi-Filmtipp
von Thorsten Walch
Seite 44



UFO-Sichtung des Monats
von DEGUFO Österreich
Seite 45



Buch- und Film-Tipps
von Osiris-Verlag
Seite 46



Mystikum-Vorschau
für Oktober 2018
Seite 48

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch Karl Lesina (Hrsg.) und das gesamte Mystikum-Team!



2. LEBENSRAUM KONGRESS

19.-21. Oktober 2018

Hotel Steinberger - Alt Lengbach

Robert Betz • Jana Haas • Vadim Tschenze • Pascal Voggenhuber
Martin Zoller • Jeanne Ruland • Silke Schäfer • Thomas Bauer
Patric Pedrazzoli • Manfred Mohr • Gabriel Palacios • Konzert mit ONITANI

oeticket.com

Info & Booking:
lebensraum.center



LEBENSRAUM
BUCHVERLAG • SHOP • EVENTS • SEMINARZENTRUM



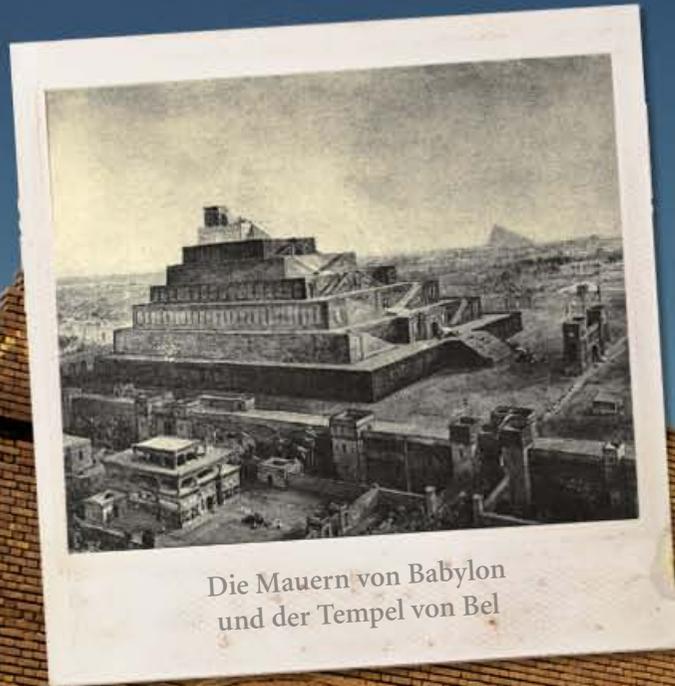


Klaus Deistung

Enuma Elish

Der babylonische Schöpfungs-Mythos





Die Mauern von Babylon
und der Tempel von Bel

BABYLON

Babylonien war der Folgestaat vom untergegangenen Land Sumer im Zweistromland Euphrat und Tigris (um 6000-2000 v. Chr.). Es entwickelte sich gut und wurde größer als Sumer. Die Hauptstadt Babylon würde heute zentral im Irak liegen, 90 km südlich von Bagdad am Euphrat.

Eine Hauptrolle entwickelte der als babylonischer Hauptgott überlieferte Marduk. Er war der

1. Sohn des Chefwissenschaftlers der Dingir Ea/Enki (Google: „goetter-vorzeit“). Die Namen der Dingir werden durch ein hochgestelltes D oder d gekennzeichnet: Dingir Marduk = DMarduk. In der allgemeinen Wiedergabe lässt man das aber weg – wissen sollte man es aber.

Nach Überlieferungen soll Marduk der Chefautor des Enuma Elisch sein. Damit wollte er auf der einen Seite seine Position bekannter machen, und auf der anderen Seite uns die Entstehung unseres

Sonnensystems nach ihren Forschungen im Endergebnis erklären.

Dazu wurde zum Akitufest im Frühjahr (unser Frühlingsanfang) das Enuma Elisch in den Tempeln rezitiert oder auch szenisch aufgeführt.

Das Akitufest – eines der ältesten Feste der Welt – gibt es heute noch mit Veränderungen

◀ wikipedia.org ▶



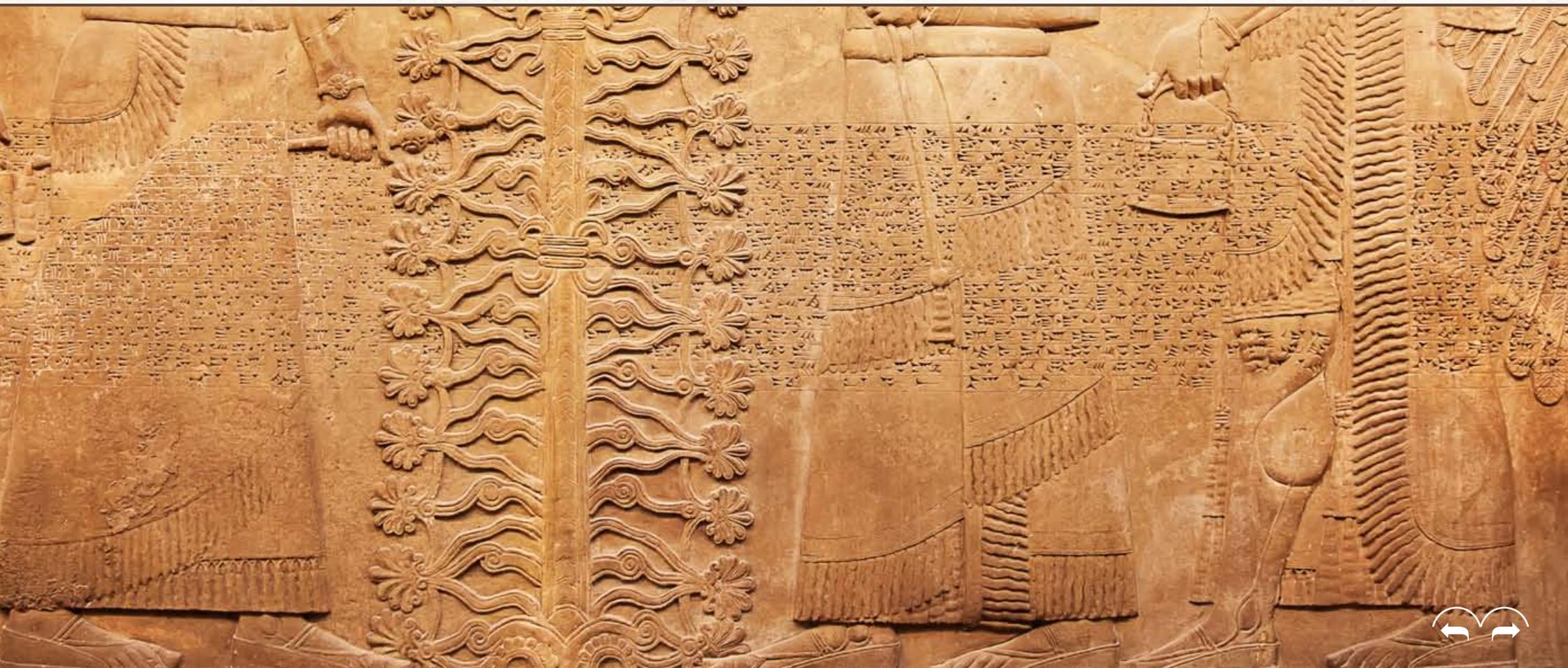
DER TEXT DES ENUMA E(E)LISCH (EN MA ELIŠ)

Er wurde uns in Keilschriften hinterlassen. Geschrieben wurde es auf sieben Tontafeln, die je einem Kapitel entsprechen. Die Keilschrifttafeln fand man in unterschiedlicher Qualität – allerdings auch mehrfach. Sie wurden in verschiedenen Fundstätten im 1. Jahrtausend v. Chr. landesweit gefunden. Abschriften aus verschiedenen Jahrhunderten hatten auch veränderte Texte, z. B. Namen, die in anderen Gegenden anders gesprochen oder/und geschrieben wurden. Das wurde in den

Übersetzungen so belassen, was natürlich schwieriger zu verstehen ist – wer ist wer? Die Übersetzer sind nicht davon ausgegangen, wer die Dingir wirklich waren. Sie haben sie einfach zu „Göttern“ gemacht. Und so entstand eine Göttergeschichte, die so eigentlich schlecht zu bewerten und aus heutiger Sicht zu verstehen ist.

Dieses Epos/Mythos wurde den Texten aus der Umwelt des Alten Testaments (TUAT) zuge-

ordnet. Dazu hat man die Übersetzung vom Altorientalisten Prof. Kurt Hecker u. a. ausgewählt. Sie kann man komplett im Internet herunterladen. Es gibt auch andere Übersetzungen. H. Zimmermann hat eine Variante, die aus dem Französischem übersetzt wurde, mit einem etwas besseren Deutsch unvollständig ins Internet gestellt. Am Inhalt „Göttergeschichte“ kann man eigentlich keine Änderung feststellen.





DIE ENTSTEHUNG DES MENSCHEN

Die Entstehung des Menschen ist ein wesentlicher Abschnitt des Epos. Dazu hat die Universität Duisburg-Essen einen Teilbeitrag des Epos ins Internet gestellt:

Marduk schafft den Menschen

◀ www.uni-due.de ▶

In babylonischer Zeit war das Epos für die Menschen verständlich(er), denn es gab nicht die religiöse Verbrämung: „Wir sind allein im All“! Denn die Dingir waren die Außerirdischen, die uns auf genetischer Basis nach 1. Mo 1,26 – Gott schuf den Menschen ... - geschaffen haben. Aus dem Homo erectus (unser Vorfahr) wurde der Homo sapiens (wir).

Nach ausführlichen genetischen Untersuchungen hat Prof. Pääbo vom MPI Leipzig herausgefunden, dass das etwa vor um 300.000 Jahren war.

Damit sind wir gegenüber der genetischen Entwicklungszeit von 1 Million Jahren um 700.000 Jahre eher auf der Welt!



DINGIR, „GÖTTER“, PLANETEN UND MONDE

Ein Verständnisproblem kann für den Leser sein, dass die Dingir im Enuma Elisch sowohl als „Götter“ als auch als Himmelskörper auftreten. Beim Einlesen kommt man aber dahinter, wer wann als wer oder was gemeint ist.

Denken wir daran, dass unsere Planeten auch Götternamen haben. Die zugehörigen „Götter“ und ihre „Funktionen“ sind uns nicht immer geläufig.

Es gibt 2 wichtige Planeten im Epos. Das ist zum einen ein großer Planet aus der Ferne. Im Epos heißt er Marduk, der in unserem Sonnensystem mit einer langen elliptischen Bahn integriert worden sein soll. Das Buch Abraham weiß dazu mehr. Zum anderen ist es ein früh in unserem Sonnensystem im Bereich der Schneegrenze um 3 astronomische Einheiten von der Sonne entfernt gebildeter Planet Tiamat mit mehreren Monden. Die Himmelskörper konnten hier Wasser „tanken“.

Winde (Monde) des Planeten Marduk teilten und verteilten Tiamat und seine Monde.

Dieser Vorgang wird im Epos mit Tiamat als die Gebärende bezeichnet. Tiamat gebar:

- Asteroiden und Kometen
- Unsere Erde mit Mond.

In die Geschichte ging dieser Vorgang als Himmelschlacht ein.

„DAS POSITIVE AM SKEPTIKER IST,
DASS ER ALLES FÜR MÖGLICH HÄLT!“

ERICH VON DÄNIKEN



ZUSAMMENFASSUNG

Die Erkenntnisse aus unserer Vorzeit – Zeit vor Jesus – sind geprägt durch die Handlungen der Dingir weltweit. Durch die religiöse Verbrämung unserer Zeit – „Wir sind allein im All“ – muss sich die Wissenschaft den religiösen Forderungen zur religiösen Machterhaltung unterordnen. Das führt zu vollkommen unwissenschaftlichen Erklärungen vieler Ereignisse aus der Vorzeit! Auch in die heiligen Schriften – z. B. die Bibel – haben die Dingir viele ihrer Aktivitäten einfließen

lassen! Dazu gibt es auch Beschreibungen von Hochtechnologien. In 2. Mo 19 finden wir eine rückwärts landende Rakete. Der Prophet Ezechiel beschreibt ein hoch modernes Raumfluggerät Ez 1, 4-28 ...

Die Erkenntnisse aus dem Enuma Elisch sind im Endergebnis eine klare Aussage zu:

- Wie entstand die Erde?
- Wie kam die Erde zu ihrem Wasser?

- Wie kam die Erde zu ihrem Mond mit(!) Wasser?
- Aber auch: Wie entstanden Kometen und der Asteroidengürtel?

Ich möchte hier die Meinung von E. v. Däniken unterstreichen, dass junge Menschen die Keilschriften studieren sollten (Altorientalistik, Sumerologie), um uns ihren wahren Inhalt aufzubereiten! ◆



KLAUS DEISTUNG

Während meiner Oberschulzeit (1955-1959) befasste ich mich mit Funktechnik, baute und reparierte Radios. Nach dem Abi studierte ich dieses Thema, um dann als Ing. des Nachrichten-Technischen Dienstes Funk-Mechaniker und -Meister auszubilden.

Es ergab sich, dass ich Fachartikel schreiben „musste“ – was mich auch zum Schreiben privat verfolgter Fachprobleme anregte. Nun baute ich das Schreiben im Wechsel auch zum Hobby aus.

So kam ich dann zum Thema „Signale aus dem All“. In Folge hielt ich im Rahmen der Urania Vorträge zum Thema: „Sind wir allein im All – oder gibt es auf anderen Himmelskörpern auch höheres Leben?“

Für mehrere Zeitschriften habe ich Artikel zu verschiedenen Themen seit Jahrzehnten verfasst und 5 Bücher bisher veröffentlicht.

Meine weiteren Studien führten mich zu den Darstellungen von Hochtechnologie in die heiligen Schriften und den Epen aus der Vorzeit. Religion und Wissenschaft gefielen meine Kommentare in ihren Blogs gar nicht, so dass gern wegen fehlender Argumente nicht nur gelöscht wurde, s. a. Google-Stichwort „Sumer-Ufo-Spam“.

Zur Rechentechnik der Vorzeit habe ich unter „ME - Wissen und Macht“ in „M3000“ im Jahr 2016 einen dreiteiligen Beitrag veröffentlicht.

Das vielseitige Enuma Elisch ist zurzeit die Spitze des Eisberges meiner Bearbeitung der Schriften aus der Vorzeit. Dazu kommt noch das Thema unser Mond. Zu diesen und weiteren Themen habe ich an der Hochschule Wismar einen öffentlich zugängigen Vortrag gehalten.

◀ www.deistung.de ▶



NATHAL® beginnt an der Stelle an der die anderen Entwicklungswege aufhören.

Seminare - Ausbildungen - Training

Elfriede Neustädter

NATHAL® Österreich

Die nächsten Seminare:

**NATHAL®
Intensivausbildung**

14. - 18. November 2018 NATHAL® Institut Wien
22. - 25. November 2018 Intensive Training in Sofia

Weitere NATHAL® Seminare

26. - 30. September/ oder 3. Oktober 2018
NATHAL® Rückführungen





VORSICHT POLSPRUNG!

Schon vor Jahren wies der umstrittene Autor und Forscher Hans Joachim Zillmer in seinen Büchern auf eine in der Vergangenheit plötzlich entstandene Polumkehr hin. Als Vertreter des Katastrophismus wurde er aber von der Wissenschaftsgemeinde wenig beachtet und wenn, dann nur kritisiert. Nun zeigt jedoch eine Studie chinesischer Wissenschaftler im Fachjournal „Proceedings of the National Academy of Sciences“, dass sich vor ca. 98.000 Jahren eine Polumkehr innerhalb von 140 Jahren vollzogen hat. Eine derart schnelle Polumkehr kann heute für unsere hoch technologisierte Zivilisation dramatische Auswirkungen haben.

WASSER NUN AUCH AUF DEM MOND ENTDECKT

Nun konnten NASA-Forscher mittels dem „Moon-Mineralogy-Mapper“ (M3) erstmals den direkten Nachweis von Wassereis an der Mondoberfläche erbringen. Das Wassereis befindet sich am Nordpol des Mondes und ist fleckenweise anzutreffen. Neben dem Wassereis konnten auch Wassermoleküle nachgewiesen werden. Da das Eis nur wenige Millimeter unter dem Mondboden liegt, ist dies leicht abbaubare Ressource, die für künftige Mondmissionen genützt werden kann. Hier zum ausführlichen Artikel auf Grewi-Aktuell: [◀ www.grenzwissenschaft-aktuell.de ▶](http://www.grenzwissenschaft-aktuell.de)

SIND ALLE VERSCHWÖRUNGS- THEORETIKER KREATONISTEN?

Einer Studie um den Psychologen Sebastian Dieguez von der Universität Freiburg in der Schweiz zufolge neigen sogenannte Verschwörungstheoretiker ebenso zum Kreationismus; also dem Glauben, dass alles aus einem bestimmten Grund bestehe und einen höheren Zweck habe. Es heißt „teleologisches Denken“, was Menschen anfällig auf kreationistische oder konspirative Ideen macht. Wie der Forscher im Fachblatt „Current Biology“ veröffentlichte, hoffe er, dass diese Information Wissenschaftspädagogen und -kommunikatoren helfe, teleologische Fehlschlüsse zu vermeiden, um später weniger anfällig für „Fake News“ zu sein.





RUSSELMOPS der Außerirdische



von REINHARD HABECK®



◀ www.ruesselmops.at ▶
◀ www.reinhardhabeck.at ▶



LICHT aus der JURTE

Heilige und dämonische Kraft • 22./23. September 2018, 09:00 – 18:00h

**Wirkende Schicksalsmächte Urtypen und Archetypen
als heiligende und dämonische Kraft in Jedem von uns**

Das persönliche Wissen um den Urtypus/Archetyp trägt zur Entwicklung von Fähigkeiten bei, die Suchende, Helfende, Heiler und Schamanen bereichern. Alles menschliche Schaffen führt uns zu diesen Geisteskräften, mit denen die Seele in ihren Urgründen verbunden ist. Aus ihnen wird Kraft und Sicherheit geschöpft.

Die Zukunft ist von einer unbekanntten Macht gewoben, doch in ihrer Ungewissheit gibt es eine Kraft, eine Erinnerung, die unbewusst, unerkant in uns wirkt.

Diese natürliche Macht in uns wollen wir in diesem Seminar ins Bewusstsein heben. Denn dies führt zu Mitte, zum Selbstwert, bringt Energie, Freiraum, eine klare Sicht und Segenskraft nicht nur für die zweite Jahreshälfte.

Ausgangspunkt dieses Seminars sind Urtypen (Archetypen erfassen das Feld nur teilweise), die sich aus den Wissenskreisen der Mythologien entwickelten. Sie sind ewig, richten sich aber nach dem zeitlichen Geschehen und müssen auf dem Weg der Selbsterkenntnis im Persönlichen wieder gefunden werden.

Sie wirken in jedem Suchenden, wirken in ihren Eigenarten global, ästhetisch, religiös, künstlerisch und sozial. Wissenschaftliche Psychologien und Ethnologien versuchen sie im Außen zu erfassen, doch wir folgen ihnen innerlich mit Herz und Verstand, mit

Heilerisch – Schamanischen Sichtweisen und Praktiken.

Jeder Teilnehmer nimmt auch jene Praktiken mit nach Hause, die ihn in Zukunft unterstützen und heilsam im eigenen Feld angewendet werden können.

Licht
aus der Jurte
INFOS
hier klicken





Roland Roth

Das Sakrileg von Thörl-Maglern

Ein verschollenes Fresko in Kärnten taucht wieder auf





...AUF DEN SPUREN GRUSELIGER ORTE

Lokaltermin in Thörl bei Arnoldstein: Es war stürmisch und in den angrenzenden Bergen zogen sich dichte Gewitterwolken zusammen. Als ich zur örtlichen Kirche kam, bot sich mir eine wunderschön-gruselige Szenerie, denn der aufkommende Wind brauste um das Kirchen-

schiff und die Äste der Bäume wiegten wild hin und her. Das Holzgatter war nicht richtig verschlossen, so klapperte es im Wind auf und zu. Keine Menschenseele schien weit und breit zu sein, die Kirche steht zudem auf einem freien Feld etwas abseits zum Ort Thörl-Maglern. Die

Grusel-Altmeister Christopher Lee und Peter Cushing hätten diese Szene in ihren Gruselklassikern nicht besser darstellen können. Ich war aber nicht auf den Spuren gruseliger Orte, sondern auf der Suche nach einem interessanten Sakrileg aus der Vergangenheit...





KÄRNTEN IM DREILÄNDERECK

Selbst für die Österreicher ist Kärnten eines der Lieblingsferienländer. Das südlichste Bundesland Österreichs ist von Bergen eingeschlossen: Von den über 3000 Meter Hohen Tauern mit dem höchsten Berg Österreichs, dem Großglockner (3798 m), den Gurktaler Alpen und den Nockbergen. Die Saualpe und die Koralpe – bei Wanderern und Skifahrern beliebt – bilden die Ostgrenze, dazwischen liegt das Lavanttal. Die mächtigen Karawanken im Südosten grenzen Kärnten gegen Slowenien ab, die Karni-

schen Alpen längs der Grenze zu Italien, und die Lienzer Dolomiten schließen den Kreis. Diese Lage lässt ein angenehmes Klima entstehen: Der Alpenkamm schützt Kärnten vor den Kaltfronten des Nordens. Die warmen Fronten aus dem Süden dagegen greifen auch auf Kärnten über. Schon im Frühsommer erwärmen sich die Badeseen Kärntens auf Temperaturen über 20 Grad.

Viele Ortsnamen zeugen noch von der Bergbauergangenheit des Landes, wobei der Bergbau in

Kärnten längst seine ursprüngliche Bedeutung verloren hat: Knappenberg, Hüttenberg, Bleiburg, Bad Eisenkappel. Durch den Niedergang des Edelmetallbergbaus im 16. und 17. Jh. wurde das Land arm. Eine besondere Auswirkung zeigt sich jedoch in den Kirchen: Während in anderen österreichischen Bundesländern viele Kirchen mit großem Aufwand barockisiert wurden, hielt sich in Kärnten die wunderschöne romanische und gotische Bausubstanz. Deshalb kann man in vielen Kärntner Kirchen auch noch gotische Flügelaltäre finden.



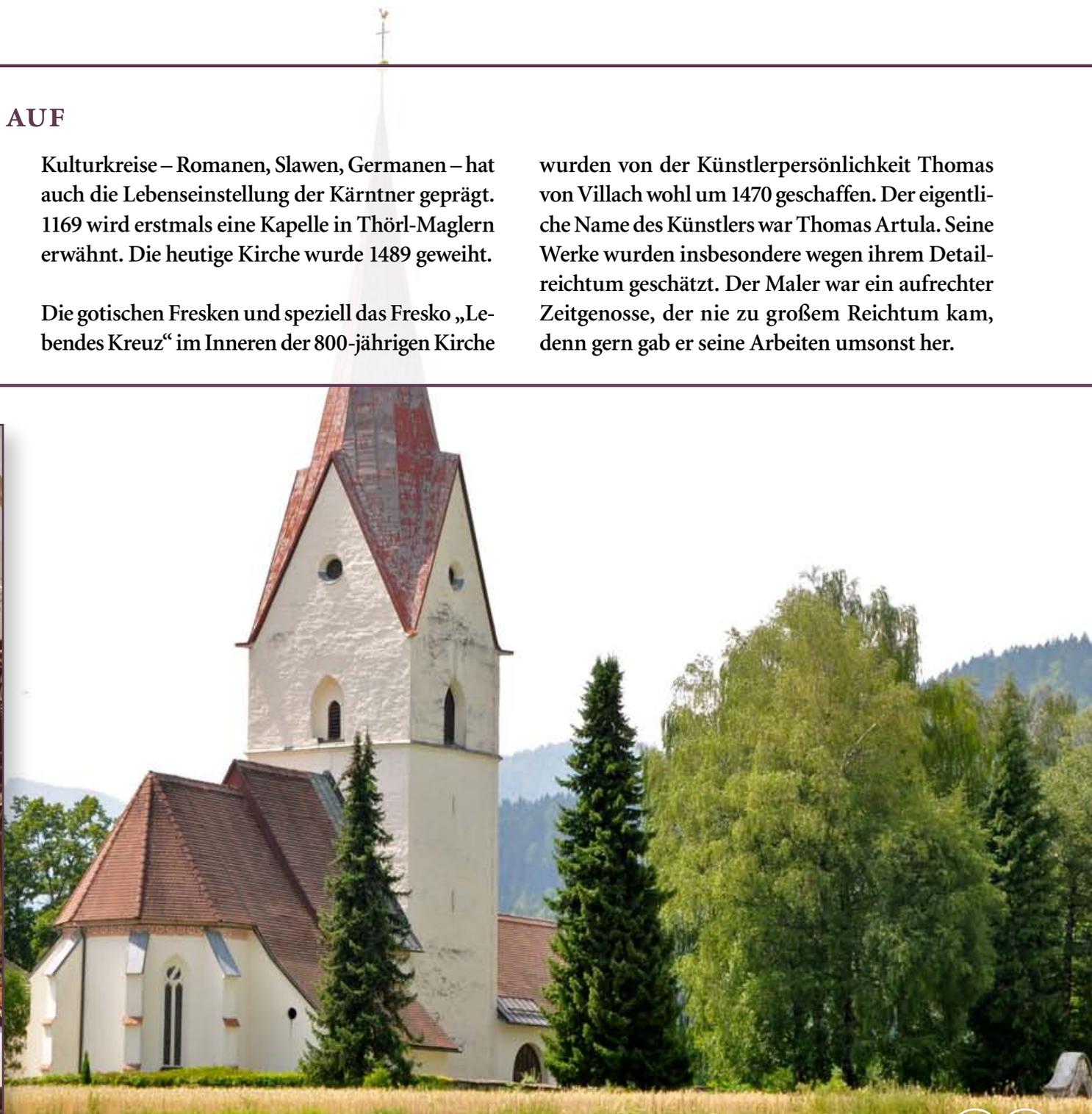
EIN FRESKO TAUCHT WIEDER AUF

Bei Arnoldstein steht die Andreaskirche von Thörl-Maglern, eine Marktgemeinde mit 6996 Einwohnern im Gailtal in Kärnten, Österreich. Die Gemeinde, erreichbar über die A2 oder Südbahn, liegt in unmittelbarer Nähe des Dreiländerecks zwischen Italien, Slowenien und Österreich. Das Zusammentreffen der drei Völkerfamilien und

Kulturkreise – Romanen, Slawen, Germanen – hat auch die Lebenseinstellung der Kärntner geprägt. 1169 wird erstmals eine Kapelle in Thörl-Maglern erwähnt. Die heutige Kirche wurde 1489 geweiht.

Die gotischen Fresken und speziell das Fresko „Lebendes Kreuz“ im Inneren der 800-jährigen Kirche

wurden von der Künstlerpersönlichkeit Thomas von Villach wohl um 1470 geschaffen. Der eigentliche Name des Künstlers war Thomas Artula. Seine Werke wurden insbesondere wegen ihrem Detailreichtum geschätzt. Der Maler war ein aufrechter Zeitgenosse, der nie zu großem Reichtum kam, denn gern gab er seine Arbeiten umsonst her.



DIE NACKTE EVA

Dominant ist eine einmalig schöne und vom Symbolgehalt hoch interessante Kreuzigungsszene, die erst in jüngerer Zeit aus der Verborgenheit auftauchte. Lange Zeit waren die Fresken von Thörl nämlich unter einer Kalktünche versteckt. Die Fresken wurden erst im Jahre 1886/89 aufgedeckt und um

1939/40 schließlich restauriert. Den Grund zur Übermalung gab offensichtlich ein besonderes Sakrileg, denn der Anblick einer nackten Eva war wohl einigen Kirchenvätern ein erheblicher Dorn im Auge. Eine entblößte Urmutter war an sich nicht ungewöhnlich, so mancher Künstler aus dem Mittelalter stellte

Eva als reine Urmutter nackt dar. In der Kirche jedoch mag es wohl einmal den ein oder anderen frommen Kirchgängern die Laune verstimmt haben. Kirchliche Themen betreffend werden sogar heute noch allzu freizügige Darstellungen in der Kunst teils kritisch beäugt.



DAS SAKRILEG

Das Fresko stellt zahlreiche Szenen dar: Im westlichen Joch der Chornordwand wird ein Lebendes Kreuz gezeigt und von den Enden des Kreuzes gehen vier Arme aus. Der untere bricht mit einem Hammer das Höllentor auf und dahinter dringt Christus in die Vorhölle ein. Links unter dem Kreuz ist der Kampf der Engel gegen die Mächte des Bösen dargestellt und in der Ecke werden die drei christlichen Tugenden gezeigt. Der Arm am linken Kreuzbalken bekrönt das Haupt der Ecclesia, sie hält die Auferstehungsfahne. Maria pflückt links daneben eine Frucht vom Lebensbaum und reicht einer Menschengruppe, die vom Papst angeführt wird, die Hostie. Der Arm am rechten

Kreuzbalken durchbohrt mit einem Schwert die reitende Gestalt der Synagoga. Dabei sind die Augen der Synagoga verbunden, ihre Krone fällt zu Boden und ihre Fahne zerbricht. Rechts daneben bekommt die augenscheinlich nackte Eva von der Schlange den Apfel der Versuchung gereicht und reicht ihrerseits drei verzweifelten Menschen einen Totenkopf. Das ganze Fresko wird zudem von weiteren kleinen Bibelszenen umrahmt.

Heute würde das Sakrileg kaum von jemandem wahrgenommen oder gar als Schandfleck übermalt werden. Was uns heute in der modernen, westlichen Gesellschaft in keinster Weise

missfallen und schon gar nicht bemerkt werden würde, muss damals einigen Zeitgenossen übel aufgestoßen sein. Eine nackte Eva, völlig entblößt und ohne Feigenblatt oder einer anderweitigen Verhüllung war zu jenen Zeiten eine sicherlich grenzwertige Darstellung. Belangt wurde Thomas von Villach wohl nie dafür, im Gegenteil: Ab 1520 bis zu seinem Ableben um 1525 war er in Villach oberster Stadtrichter. Die Fresken aber und mit ihnen das Bildnis der nackten Eva wurden bis ins 19. Jahrhundert unter der Kalktünche versteckt. Was den Künstler aber dereinst dazu bewogen hat, eine nackte, völlig entblößte Eva darzustellen, mag für immer sein Geheimnis bleiben. ♦



DIE EXISTENZ DES UNGLAUBLICHEN

Die Herkunft des Menschen - Rätselhafte Begebenheiten - Phantastischer Kosmos

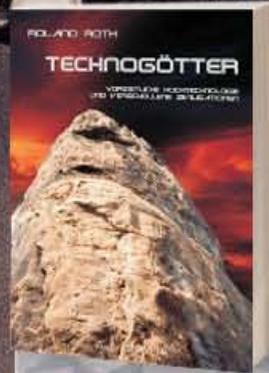
Ancient Mail Verlag
159 Seiten



PHANTASTISCHE ORTE

Exkursionen in die Vergangenheit

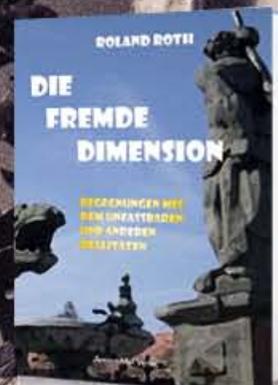
Twilight-Line
264 Seiten



TECHNOGÖTTER

Vorzeitliche Hochtechnologie und verschollene Zivilisationen

Ancient Mail Verlag
237 Seiten



DIE FREMDE DIMENSION

Begegnungen mit dem Unfassbaren und anderen Realitäten

Ancient Mail Verlag
223 Seiten

ROLAND ROTH

Roland Roth, Jahrgang 1971, ist freier Buchautor und Journalist.

Als Herausgeber des Magazins „Q'PHAZE – Realität anders!“ ist er seit vielen Jahren den mysteriösen Rätseln der Welt auf der Spur. Zu diesem Themenkomplex veröffentlichte er bereits mehrere Sachbücher (beispielsweise „Technogötter“ oder „Die fremde Dimension“) und ist Herausgeber verschiedener Buch-Anthologien.



GEHEIMNISVOLLES ÖSTERREICH

Rätselhafte Phänomene, seltsame Erscheinungen sowie Mythen und Legenden begleiten Österreich seit vielen Jahrhunderten. Fast kein Ort in der auf der Landkarte unscheinbaren Alpenrepublik bleibt vom "Unbekannten" oder "Überirdischen" verschont.

So berichten namhafte Forscher und Autoren beim Kongress "GEHEIMNISVOLLES ÖSTERREICH" am 29. September 2018 über ihre erstaunlichen Forschungsergebnisse, die in nur drei Worten zu beschreiben sind. "Unglaublich, aber wahr!"

KONGRESS
29. SEPT.
2018

PROGRAMM

10:00 Uhr

Einlass

10:45 Uhr

Begrüßung von Mario Rank

11:00 Uhr

UNGLAUBLICHE ERSCHEINUNGEN IN ÖSTERREICH / Mario Rank

12:00 Uhr

Mittagspause

13:30 Uhr

DAS NORDWALD-MYSTERIUM / Roland Kernstock

14:30 Uhr

OKKULTES ÖSTERREICH / Dr. Peter Kneissl

15:30 Uhr

Pause

16:00 Uhr

RÄTSELHAFTES & ÜBERIRDISCHES / Reinhard Habeck

17:00 Uhr

SONDERVORTRAG / Spezialgast Ing. Peter R. Handl

18:00 Uhr

Verabschiedung / Kongressende

Veranstaltungsort:
Kolpinghaus Wien Währing, Gentzgasse 27, 1180 Wien

Infos: www.kollektiv.org

Kongressbeitrag: 49,- Euro / Studenten 39,- Euro

Anfragen bitte unter info@kollektiv.org oder am Infotelefon unter +43(0)69910955124 oder Direktüberweisungen an Mario Rank:
IBAN: AT32600010410097872 BIC: BAWAATWW

Ancient Mail Verlag
Werner Betz
Zeitschriften - Bücher - Bildarchiv



Mystikum



Die bestellten Karten werden nach Zahlungseingang beim Kongress auf den Namen des Teilnehmers hinterlegt. Wir empfehlen aufgrund der beschränkten Teilnehmeranzahl eine frühzeitige Anmeldung. Änderungen des Kongressablaufs und/oder der Vortragenden sind möglich und werden kurzfristig bekanntgegeben, berechtigen aber nicht zur Stornierung der Teilnahme.

Die Erforschung Deiner Gefühle
kann das **größte Abenteuer deines
Lebens** sein — bist Du bereit?

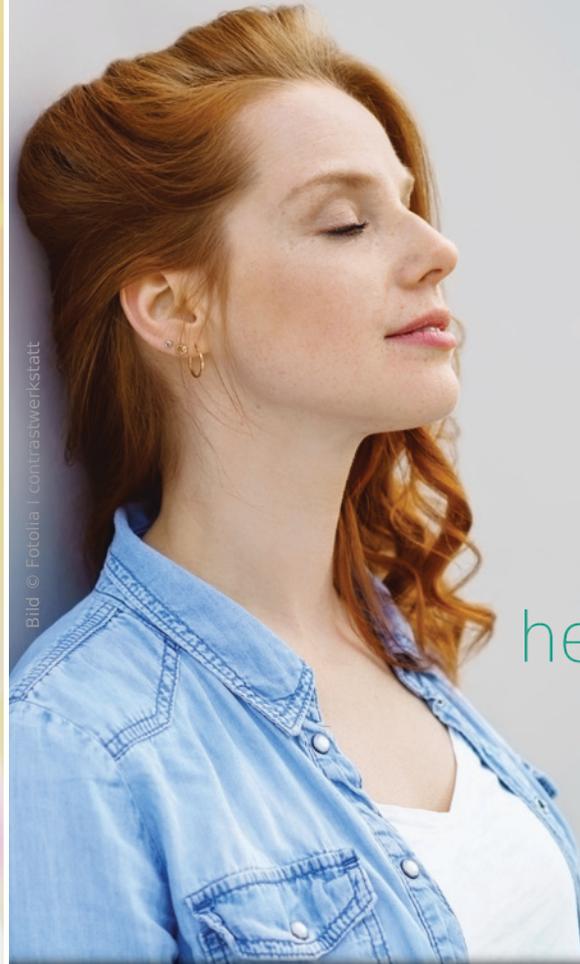


Bild © Fotolia | contrastwerkstatt

heilung.com

ONLINE-KURSE
die Dich stärken!

www.heilung.com

Professionelle Online-Kurse die Dein Leben
verbessern! 50 EUR Gutscheincode "mystikum"*

Eine Plattform von Neue Weltsicht

*Gutschein gültig bis 30.06.19 auf den Kurs
"Gefühle als Kraft" von Vivian Dittmar





MAYA-KALENDER

Time-Information for Orientation



von Cornelius Selimov

Alles ist Energie. Energie ist Information. Information ist Bewusstsein. Energie-Informationen beeinflussen einander gegenseitig.

Die Energie der Zeit definiert sich aus der momentanen Position der Erde in der Milchstraße. Augenblickliche Konstellationen erzeugen kosmische Schwingungen, in deren Informationfeld sich die Erde und all ihre Bewohner bewegen. Wie Radio-Sendungen, die wir bewusst oder unbewusst hören, beeinflussen uns diese Wellen angenehm wie unangenehm.

Das mathematisch exakte Kalendersystem der Maya liefert uns in einer archaisch-bildhaften Sprache klare Darstellungen der Zeit-Energie. Es ist eine Beschreibung des periodisch wechselnden Gravitationsfeldes, in dem sich die Erde bewegt. Daraus ergeben sich konkreten Wirkung auf Körper, Geist und Seele des Menschen. Aufgaben, Herausforderungen und Chancen, die sich im Alltag wie Wegweiser für unsere Selbst-Bewusstwerdung anbieten.

Zyklen im Maya-Kalender

Der Maya-Kalender teilt die Zeit in Zyklen unterschiedlicher Länge ein. Diese Perioden können

einen Tag, aber auch dreizehn, zwanzig, zwei- und fünfzig oder zweihundertsechzig Tage und weit mehr umfassen. Zyklen zu dreizehn Tagen werden auch als „Wellen“ bezeichnet. Jedes der zwanzig Siegel (Sternzeichen) prägt thematisch für einen Zyklus von dreizehn Tagen eine sogenannte Welle.



**4. Sept. 2018 – 16. Sept. 2018:
Mond-Welle**

Die Mächtigkeit des Einflusses des Mondes ist sprichwörtlich bekannt. Der Mond als Archetyp repräsentiert die stetige Veränderungsdynamik im Universum. Mit seiner Aussage „alles fließt“ (panta rhei) beschreibt der griechische Philosoph Heraklit dieses zentrale Grundgesetz der Schöpfung.

Alle jene, die bestrebt sind, sich im Alltag diese permanente Veränderungsenergie zu eigen zu machen, werden speziell während der Zeit der Mond-Welle viele beglückende Entwicklungsschritte erfahren. Da sich im Universum alles im Zustand der Bewegung befindet, werden jene Menschen, die Neuerungen a priori ablehnen, die Energie der Mond-Welle unangenehm wahrneh-

men. Wer rasch ermüdet und sich kraftlos fühlt, sollte sich die Frage stellen, ob er tendenziell bestrebt ist, das Universum zur Bewegungslosigkeit zu bringen. Ein Leben in Stagnation oder gar Stillstand bedarf eines höheren energetischen Aufwandes als ein Dasein in Bewegung!

Der Mond bewegt nicht nur das Wasser der Ozeane sondern auch das unseres Körpers. Somit eignet sich dieser Zeitzyklus, um den Körper zu entschlacken und zu entgiften. Die wichtigste Körperflüssigkeit ist das Blut. Entsprechend der Überlieferung der Gelehrten der traditionellen chinesischen Medizin ist Blut die biochemische Trägersubstanz karmischer Programme. Mond-Wellen nehmen viele Menschen deshalb so expressiv wahr, weil die Energie dieser Zeit unbewusste karmische Muster aktiviert. Emotionale Erinnerungen werden wachgerufen und von der archaischen Strahlkraft des Mondes beleuchtet. Somit konfrontiert uns die Mond-Welle mit alten emotionalen Verletzungen, die nach Heilung verlangen. Diese Zeitphase eignet sich, um stetig wiederkehrende „Knoten“ und Blockaden zu erkennen und dauerhaft zu lösen. Dies mag über ein Selbstreflektieren der Lebenssituation, über Coachings bis hin zu Rückführungen geschehen.



MAYA-KALENDER

Time-Information for Orientation



17. Sept. 2018 – 29. Sept. 2018:
Wind-Welle

Die archaische Kraft des Windes versinnbildlicht ein sanftes, stetiges Anschüren unseres inneren Feuers. Während dieser Phase werden unsere gedanklichen Muster aktiviert, um auf ihre Brauchbarkeit geprüft zu werden. Sachte facht der Wind jenes Feuer an, das unsere mentalen Programme zum Glühen bringt, um Manifestationen auf der materiellen Ebene zu induzieren.

Somit entzündet der Wind das Licht der Klarheit und Erkenntnis. Wer diese Tage nutzt, um blockierende Gedankenmuster zu verwerfen und entwicklungsfördernde zu verstärken, wird eine innere Befreiung empfinden und diese Welle genießen. Die prinzipielle Unbegrenztheit unserer Gedanken und die daraus resultierende

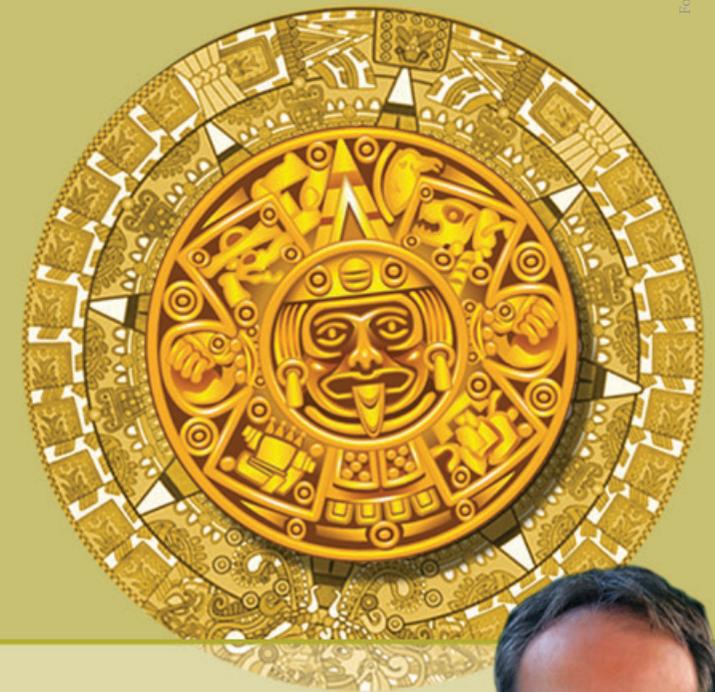
Freiheit unserer Lebensmöglichkeiten wird uns in Wind-Wellen schmerzvoll wie beglückend bewusst.

Permanent bringt der Wind Unordnung in unsere altgewohnten Strukturen, wodurch wir laufend eingeladen werden, neue Ordnungen zu schaffen. Dadurch bieten sich zahllose Möglichkeiten, Unbrauchbares zu verwerfen und Nützliches neu zusammenzufügen. Es obliegt uns, welchen – vom Winde verwehten – Aspekten wir nachlaufen, um sie wieder zurückzuholen. Wer meint, stur jenen Werten nachjagen zu müssen, die ihm der Wind hilfreich aus seinen Händen gerissen hat, läuft Gefahr, sich am Ende dieser Zeitphase zu fühlen, als sei er durch den Wind geraten.

Nahezu unauffällig bestäubt der Wind die Blüten vieler Pflanzen. Der Geduldige vermag zu warten bis die sanfte Inspiration des Windes Früchte

zur Reife bringt. Offene Menschen nutzen die Energie des Windes, um ihre Windmühlen anzutreiben, während ängstliche sich hinter Mauern verbergen. ♦

Nutzen und genießen wir diese Zeit!



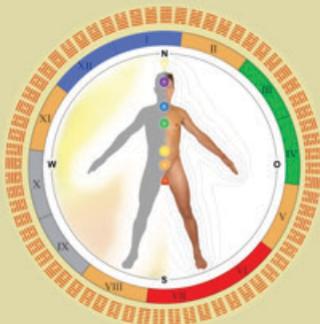
Fotos: 123RF, pixabay, Cornelius Selimov

TIPP:

ENERGYCOACHING

Individuelle Orientierungshilfe
für Privatpersonen und Firmen

*ERKENNE, WO DU STEHST
ERKENNE, WOHIN DU MÖCHTEST
ERKENNE, ÜBER WELCHE WEGE DU
DEIN ZIEL ERREICHST*



Cornelius Selimov

Seminare und Beratungen im deutschen Sprachraum und den USA seit 1994 zu Themen wie Energie der Zeit, chinesische und mayanische Astrologie, I Ging, Reiki, Feng Shui, Energiekörper, Rückführungen

www.energycoaching.net





**Unsere Reisen machen
das Besondere zugänglich
- bewusst reisen mit allen Sinnen -**



**KOPP &
SPANGLER**

www.kopp-spangler.de

Pyramiden Energie Reisen 2018

GEOVIVA
Holistic Life System

Termine Energiereisen Pyramiden Bosnien 2018:
1.-8.9. ▲ 30.9.-6.10. ▲ 13.-20.10.
27.10.-3.11. ▲ 11.11.-18.11.

Vorträge:
Die Wunder der bosnischen Pyramiden - neueste Fakten
▲ 10.11. Esotage D-München
▲ 22.11. Zentrum Quantenharmonie, D-Brackenheim-Hausen



**PYRAMID
LODGE**

www.geoviva.de

**Cranio Sacrale
Omnipathie & Mehr**

**Gesundheit für Mensch
und Tier**

DI. Gerda Grassnigg
3354 Wolfsbach, Erdberg 5
Tel.: +43-(0)676-9777555
energetik.grassnigg@gmail.com
<http://grassnigg.npage.at>
Skype: gerda-grassnigg



Energiearbeit

- Bewirkt, den Zugang zu versteckten Energien zu finden
- Die Zusammenhänge zwischen körperlichen, seelischen und geistigen Blockaden zu erkennen, auszugleichen und das Gleichgewicht zwischen Körper, Geist & Seele herzustellen
- dabei es geht um
 - einen umfassenden Wegweiser in ein zufriedenes und erfülltes Leben
 - die Erlangung von Selbstbewusstsein und ein Sich-Selbst-Bewusst werden.
- Kann die Selbstheilungsprozesse im Körper enorm beschleunigen
- Hilft, ernsthafte Störungen vorzubeugen durch frühzeitiges Erkennen und Auflösen von Energieblockaden

Meine energetischen Methoden:

- Cranio Sacrale Omnipathie
- Arcturianischer Lichtkörperprozess
- Aurareinigung
- Licht-DNS-Einweihung
- Rang Dröl (Strömen)

Ursula Vandorell Alltafander

URLICHT



**Mediale Beratung - Coaching -
Aktivierungen - Einweihungen - Seminare**

www.urlicht-alltafander.com



Astrologie

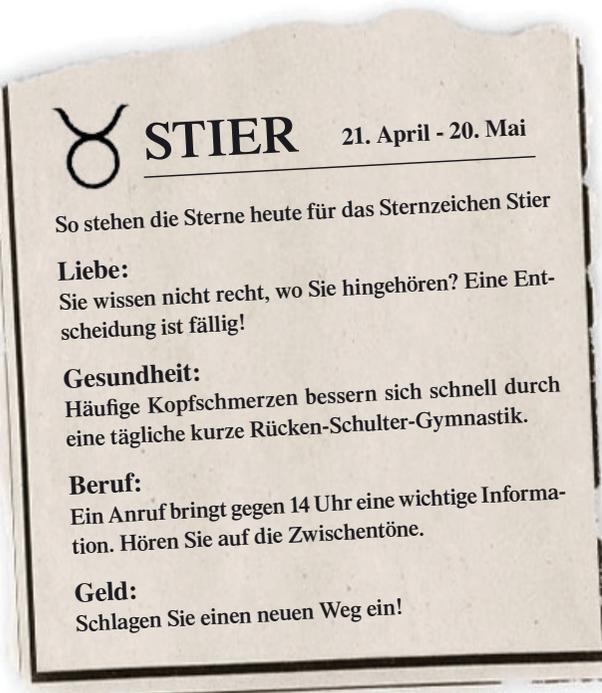
Die Handschrift des Kosmos



von Sybille Mikula

Lieben Sie Zeitungshoroskope?

Mein Plädoyer für
die Kunst der Astrologie



Das war „mein“ Horoskop von heute, es stand schwarz auf weiß in einer gar nicht so unbekanntem österreichischen Tageszeitung.

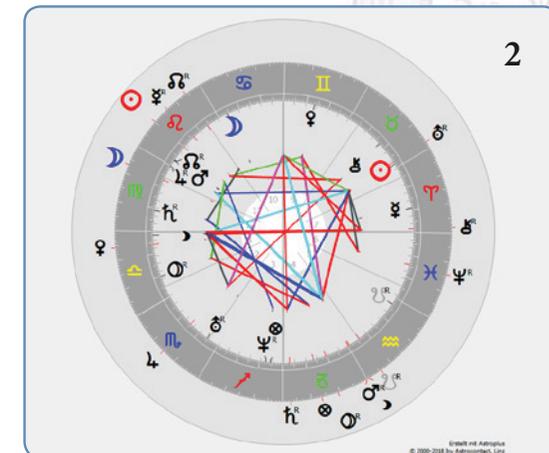
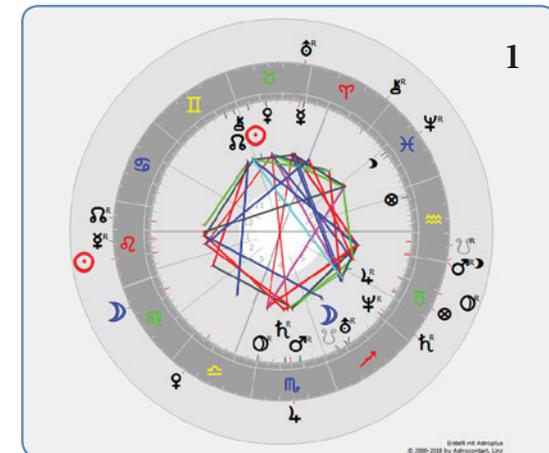
Ich bin glücklich verheiratet und da gehöre ich hin. Kopfschmerzen hab ich schon, denn seit Wochen belagert eine Hitzewelle die Stadt Wien (und ganz Europa), ein „Zuwarmi“, wie ich heute las. Um 14 Uhr hat mich niemand angerufen. Und was den neuen Weg anbelangt, so schreibe ich heute in der festen Absicht, dass Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sich einen Beratungstermin mit mir vereinbaren und diese Zeilen nicht einfach überfliegen und weiterscrollen – und morgen ganz einfach wieder ins Zeitungshoroskop schauen, als wär nichts gewesen.

Also, warum hat ein Zeitungshoroskop NICHTS mit der Kunst der Astrologie gemein? Ich möchte Ihnen dies an einem Beispiel zeigen:

Zwei Stiere, die eine geboren am 21.4.1980, Sonne auf 1° Stier, der andere am 16. Mai 1984, Sonne auf 25° Stier. Ort und Geburtszeit sind hier mal nicht so wichtig, denn es geht um den Stand der Sonne. Beide sind „Stiere“. Für beide würde der obige Text also zutreffen.

Rechts Nr. 1 ER, Rechts Nr. 2 SIE. Im Außenkreis die Transite des heutigen Tages. Beide sind

Stiere. Aber das, was SIE gerade durchmacht mit dem Transit von Uranus über ihrer Sonne, erlebt



ER erst in 6 Jahren! So lange braucht Uranus nämlich, um SEINE Stier-Sonne zu erreichen. Wenn also heute in der Zeitung stehen würde:

STIER:

„Ihr Leben wird gerade umgekrempelt. Bleiben Sie nicht stehen, sondern nutzen Sie den Rückenwind und lassen sie ihn Ihre Segel blähen!“ , dann betrifft das SIE, aber nicht – noch nicht – IHN.

Im Gegensatz zu unserer Stier-Frau müsste sich der Herr Stier gerade etwas merkwürdig fühlen, denn seine Stier-Sonne wird von keinem einzigen Planeten angestrahlt – vielleicht fühlt er sich etwas verloren? Dies ist ein ganz einfaches Beispiel dafür, warum ein Zeitungshoroskop der bloßen Unterhaltung dienen, aber keine Aussage im Sinne der Astrologie treffen kann.

Die Astrologie kann so viel mehr! Geschulte AstrologInnen können die Lebensaufgabe und die Berufung herauslesen, die Talente und Stolpersteine, die am Lebensweg liegen, benennen und

durch die verschiedenen Prognosemethoden (oben erwähnte ich die „Transite“) günstige und ungünstige Zeitpunkte für Vorhaben aller Art berechnen.

Viele Prominente und eine große Zahl von Unternehmen sowie privater KlientInnen beauftragen professionelle AstrologInnen. Doch noch immer wird unser Berufsstand vermaledeit oder lächerlich gemacht. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich werde immer neugierig, wenn jemand ins Abseits geschickt wird. Den „mainstream“ find ich eher langweilig (natürlich sieht man das auch in meinem Horoskop ;-). Kennen Sie Ihr Geburts- horoskop?

Ich schrieb in der Mystikum Ausgabe 2/2018 in meinem Artikel über Kinderhoroskope: „Wir sind offen für das Wesen, das seinen Weg von der „Wolke 7“ da oben zu uns gefunden hat. Um das „Wesenhafte“ dieses neuen Menschen zu ergründen, stellen wir Astrologen gern das Horoskop. Und zwar nicht nur dem Königskind, sondern allen Kindern, klein und groß, denn wir

alle sind Königskinder. Einzigartig und göttlichen Ursprungs.“

Seit 25 Jahren gehört die astrologische Beratung zu meinen Hauptarbeitsgebieten. Ich bin mittlerweile sehr stolz darauf, dass wir AstrologInnen in Österreich der Wirtschaftskammer – den persönlichen Dienstleistern – angehören und in der Wirtschaftskammer einen richtig guten Stand haben. Mit den neuen Ausbildungsrichtlinien wird ein Astrologie-„Studium“ zu einer richtigen Herausforderung und dauert immerhin zwei Jahre. In Deutschland und in der Schweiz wirken seit Jahren sehr kraftvolle Astrologenverbände und es gibt hervorragende Fachzeitschriften. Der Österreichische Astrologenverband ist ebenfalls in sehr guten Händen und wächst und gedeiht. ♦

Schauen Sie sich doch mal um:

- ◀ www.die-wiener-astrologen.at ▶
- ◀ www.astrologenverband.de ▶
- ◀ www.astrologenbund.ch ▶
- ◀ www.astrologenverband.at ▶



Sybille Mikula...

...Jahrgang 1956, geboren und aufgewachsen in Hamburg. Seit 25 Jahren als beratende Astrologin und Energetikerin sowie als Seminarleiterin in diesen Bereichen tätig. Seit 1990 Wohn- und Werkstatt in Wien.

Sybille über sich selbst: „Am liebsten bin ich Mutmacherin. Und Hebamme für das Größte und Schönste in jedem Menschen. Selbstzweifel und Kleinheitsprogramme haben wir genug – aber sich zu erkennen in all seinen Möglichkeiten,

Differenzierungen, Talenten, Herausforderungen, Widersprüchen... dafür steht die Astrologie und dafür stehe ich als Astrologin.“

KONTAKT:

+43 (0)699 1169 1798
sybille.mikula@holomantie.at
www.lebendige-astrologie.at



„Ich liebe es, Menschen dabei zu helfen, gesund, glücklich und erfolgreich zu werden sowie sie als Seelenbegleiterin auf den wahrhaftigen Weg ihres Seelenplans zu führen.“



„Lebenselixier für Körper & Seele“ Insel Teneriffa 2019 Seminar vom 25.2. - 2.3.2019

Haben wir **DEIN Interesse geweckt**, bist Du mutig, um positive Veränderungen herbeizuführen?
WIR freuen uns auf DICH!

**Seminarleitung:
Mandy Patzig & Team**

Heilpraktikerin für Physiotherapie & Geistheilung,
staatlich anerkannte Osteopathin & Yogalehrerin,
Medium für Lebensberatung & Glück & Erfolg

In diesem Seminar laden wir Dich ein, mit Leichtigkeit, Kraft, Mut und Liebe den Weg Deines eigenen Seelenplans zu gestalten und zu beschreiten. Es geht darum, die eigenen körperlichen und seelischen Lebensthemen anzunehmen und daran zu wachsen, zu entspannen und in die eigene Mitte zu kommen. Herausforderungen mit den Ahnen können betrachtet und gelöst werden. Die Herzensenergie in Fluss kommen. Dem eigenen Herzen zu folgen mit der Kraft der eigenen Ressourcen macht frei für Freude, Liebe, Leichtigkeit und Lebenskraft, um endlich die eigenen Wünsche zu erfüllen und auch das innere Licht zum Leuchten zu bringen.

Mit liebevoller Kinderbetreuung vor Ort.

YOGA / ATEMÜBUNGEN / KLANGMEDITATION / PRANAYAMA / ZENTRIERUNGSÜBUNGEN / SINGABEND / GEFÜHRTE MEDITATION / KÖRPER-EMOTIONS-ARBEIT / ENERGIEPUNKTMASSAGE / ENTSPANNUNG / MANTREN

TANZ / KLANGMASSAGE / LEBENSBERATUNG / AYURVEDISCHE MASSAGE / MEDITATION / RITUALE



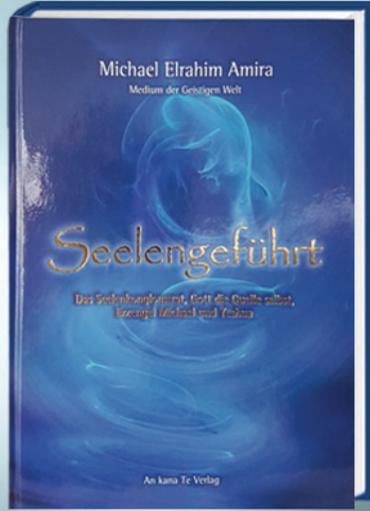
Weitere Details unter:
Tel.: +49 (0) 173 - 74 33 828 · www.heilpraxis-patzig.de
f www.facebook.com/heilpraxis.patzig
Die Anmeldung bis zum 31.12.2018 wird empfohlen.

Herzliche Grüße
Mandy Patzig und Team



An kana Te - Academy

Verein zur Förderung des Bewusstseins
www.ankanate-akademie.at



Michael Elrahim Amira
Medium der Geistes Welt

Seelengeführt

Das Seelenbewusstsein, Gott die Quelle selbst,
Körper, Emotionen und Verstand

An kana Te Verlag

Einzigartige Helfer für Körper, Geist & Seele!



MANNA

Monoatomisches Gold

Das echte alchemische Elixier
& 20 weitere 5. Elemente

www.MonoAtomischesGold.de

Radio aus der Vorstadt der Wirklichkeit

CROPfm netradio behandelt ein breites Spektrum an alternativen und grenzwissenschaftlichen Themen - die Sendung ist alle zwei Wochen live auf der Website zu hören und steht danach im Archiv zum kostenlosen Nachhören bzw. Herunterladen zur Verfügung.

- **Liveshow**
- **Podcast**
- **Audio-Archiv**

<https://cropfm.at>





HeilSteine

Wirkungen und Anwendungen in der NEUEN ZEIT



von Eva Asamai Hutterer

HeilSteinBeschreibung Opalith und Goldfluss Künstlich hergestellte „Steine“ und deren Heilwirkungen

WIE SIEHT ES MIT DEN HEILWIRKUNGEN VON SYNTHETISCH HERGESTELLTEN „STEINEN“ AUS?

Da alles Energie/Schwingung/Information ist, haben auch künstlich hergestellte „Steine“ eine gewisse Schwingung, die uns dienlich oder auch nicht dienlich sein kann.

Ob alle künstlich hergestellten „Steine“ Heilwirkungen haben, kann ich zum jetzigen Zeitpunkt nur beschränkt beantworten.



Gerne lasse ich euch an meiner Herangehensweise teilhaben.

KÜNSTLICH HERGESTELLTE „STEINE“ MIT HEILWIRKUNGEN

Ich – als Expertin für die Heilwirkungen der Steine in der Neuen Zeit – vertraue auf meine Intuition und meine innere Führung.

Immer wenn neue HeilSteine – auf welchem Weg auch immer – zu mir kommen, die ich noch nicht beschrieben habe, bekomme ich entweder einen Impuls, sie gemeinsam mit der geistigen Welt zu beschreiben, oder aber ich bekomme keinen Impuls.

Beides ist in Ordnung und ich handle nach meinem inneren Gefühl.

Wenn ein Stein zu mir kommt, der künstlich hergestellt ist, gehe ich genauso vor!

So habe ich auch künstliche HeilSteine – wie Goldfluss und Opal-Glas – in meinen HeilStein-Beschreibungen der Neuen Zeit beschrieben, weil ich ihre Heilwirkungen sofort fühlte.

Beide haben so kraftvolle Energien, die ich euch gerne heute vorstellen möchte.

KEIN IMPULS -> KEINE HEILSTEINBESCHREIBUNG

Erhalte ich keinen Impuls einen künstlich hergestellten Stein zu beschreiben, dann ist es auch gut so.

Dies ist im Moment bei künstlich hergestellten Rubinen, Smaragden usw. der Fall.

Ich fühle keine Heilwirkung.

Wahrscheinlich ist es deswegen so, da diese nur hergestellt werden, um teurere und beliebte Steine billig herzustellen, um eine breitere Masse von Menschen damit zu versorgen.

Vielleicht sollen die Menschen damit sogar getäuscht werden! Ich weiß es nicht und ich sage immer dazu, dass dies IM MOMENT für mich so ist! Da ich immer offen bin für Neues, können sich meine heute getätigten Aussagen auch wieder ändern, wenn ich neue Erkenntnisse erlange.





Goldfluss

(braunes Glas
mit Kupfereinschlüssen –
künstlich hergestellt!)

Goldfluss und Blaufluss werden von Mönchen in Italien aus natürlichen Mineralien hergestellt. Mitte des 16. Jahrhunderts wollten diese für die Kirche und zu Ehren Jesus Christus eine VERBINDUNG schaffen, die HIMMEL und ERDE verbindet. Goldfluss und Blaufluss sind HeilSteine für Furchtlosigkeit und Vertrauen.

Sie helfen uns, den Rebell in uns zu heilen oder wenn notwendig, ihn zu wecken.

Wenn wir andere gerne ausnutzen, oder oft ausgenutzt werden, dann soll Gold- oder Blaufluss eingesetzt werden.

Beide lehren uns, uns selbst so anzunehmen, wie wir sind: „**Ich bin in Ordnung, so wie ich bin – Stein**“.

Wir erkennen, dass **jeder Mensch etwas Besonderes** ist und sie **befreien uns so auch vor Selbstmitleid**. Es wird mit Gold- und Blaufluss immer klarer: Jeder Mensch ist wundervoll, einzigartig und heilig.

Beide stärken unser Selbstwertgefühl und wirken so Minderwertigkeitsgefühlen entgegen.

Sie werden zur Auflösung von Gelüben verwendet!

Goldfluss bewirkt eine regelmäßige Menstruation und wirkt heilsam auf die weiblichen und auch auf die männlichen Geschlechtsorgane. Er wird auch heilend bei Papillomavirus, Endometriose und Zysten aller Art eingesetzt. Auch *Veränderungen* der Gebärmutter und des Gebärmutterhalses können erfolgreich behandelt werden.



Opal-Glas

Handelsname: Opalith,
synthetisch
(es gibt auch einen echten
Opalith!)

Auch wenn Opal-Glas kein „richtiger“ HeilStein ist, können wir dennoch energetische Wirkungen feststellen.

Opal-Glas fördert die Hilfsbereitschaft und **lehrt uns, Hilfe anzunehmen, auch wenn uns das schwer fällt**. Mit Opal-Glas wird es uns möglich, anderen die Freiheit zu lassen, jene Erfahrungen zu machen, die für ihn/sie wertvoll und wichtig sind. **Gleichzeitig wird uns verstärkt bewusst, dass wir alles, was wir erleben, selbst erschaffen und daher logischerweise alles selbst erschaffen können, was wertvoll für uns ist, oder was wir uns wünschen.**

Mit Opal-Glas können wir klarer kommunizieren, was wir wollen, und was nicht. So lernen wir uns abzugrenzen, bzw. uns zu schützen.

Weiters können wir Traumata lösen, wenn wir Opal-Glas verwenden.

Gleichzeitig lernen wir, **unser bisheriges Leben so anzunehmen, wie es ist und in Liebe alles loslassen, was uns schmerzte**, aber längst nicht mehr dient, weil es Vergangenheit ist, und wir im JETZT leben.

Auf Körperebene können Gelenkschmerzen, Kopfschmerzen, Hals- und Lungenprobleme mit Opal-Glas behandelt werden.

KÜNSTLICHER RUBIN IM VERGLEICH MIT ECHTEM RUBIN

Wird z.B. ein Rubin synthetisch hergestellt, fehlen ihm auf jeden Fall die Heilwirkungen vom echten Rubin!

Es kann aber sein, dass er Heilwirkungen hat, ich wurde aber noch nie dazu geführt, sie zu fühlen und aufzuschreiben.

Heute möchte ich euch sagen, dass es mir einzig und allein um mögliche Heilwirkungen geht. Wenn ich sie fühle und den Auftrag dazu erhalte, schreibe ich sie gerne für uns alle nieder und stelle sie euch hier zur Verfügung. ♦



*Von Herzen,
von mir für dich,
Eva Asamai*

Eva Asamai Hutterer

Entwicklerin des SeelenBildStellens
nach der Coeur-de-Matrix-Methode

Autorin der HeilSteinBeschreibungen der Neuen Zeit,
Vorstandsmitglied & Referentin der An kana Te – Academy,
Verein zur Förderung des Bewusstseins

Geb. 07.11.1970, Mutter von 2 Kindern, Gmunden/OÖ
Selbstständigkeit seit 2005: Einzel- und Gruppenarbeit,
Erlebnis-Abende/Tage, Vorträge und Seminare zu den
Themen HeilSteine, SeelenBildStellen, Gesundheit auf
Körper-, Geist- und Seelen-Ebene

Kontakt: Tel. +43 664 91 90 850
E-Mail: Steine@gesundteilerhalten.at

www.ankanate-akademie.at
www.gesundteilerhalten.at



Räuchern - ein Weg, um Entspannung und Ruhe zu finden.

Rana's erlesene Naturräucher-
mischungen werden liebevoll von
Meisterhand, nach alten überlieferten
Rezepten und eigenen Kompositionen
zusammengestellt.

Durch die höchste Qualität der
vollkommen aufeinander abgestimmten,
kostbaren, naturreinen Substanzen,
können die edlen Duft- und Wirkstoffe
auf besondere Weise nutzbar gemacht
werden, um so ihre tiefliegende Kraft
und Wirkung für dich zur Entfaltung
zu bringen.

www.sharana.at



NIBE Verlag
Fantastisch kritisch

BUCHTIPP
des Monats



Die Chroniken von KI I – Anu.Na.Ki kolonisieren die Erde von Manfred Greifzu

Vor ca. 450.000 Jahren landeten fremde Raumfahrer auf der Erde. Sie waren auf der Suche nach Gold, das sie für die Stabilisierung ihrer Atmosphäre brauchten. Sie nannten sich selbst Anu.Na.Ki – die von Anu (ihrem König) nach Ki gesandten. Ki war der Name, den sie der Erde gegeben hatten.

Vor ca. 250.000 Jahren wurde den Anu.Na.Ki der Goldabbau zu schwer, so kamen die Anführer auf die Idee, mit Hilfe ihrer fortschrittlichen Gen-Technik einen primitiven Arbeiter zu erschaffen. Einige tausend Jahre später entstand dann – eher durch Zufall – ein intelligenter Erdling, der erste zivilisierte Mensch.

180 Seiten, ISBN: 978-3-947002-33-7, 12,95 €

Tel.: +49-(0)2404 59 69 857 • info@nibeverlag.eu • www.nibe-verlag.de

Spirituelles Zentrum für Heilung und Ausbildung



Intensiv-Ausbildung im Geistigen Heilen

Heil- und Transformations-Methoden für Körper, Geist und Seele
für die eigene Heilung und Bewusst-Seins-Entwicklung
wie auch für Klienten

Herbert & Brigitte Hoffmann

+49 (0)881 / 92 786 36 • brigittehoffmann@email.de

D-82362 Weilheim, Aufeldstrasse 32

www.herberthoffmann.de



Begleite uns auf unsere

mystischen Reisen

Avalon · England · Schottland · Wales · Irland



JUST LIFE

Ausbildungszentrum & Praxis für ganzheitliche Energetik

5120 St. Pantaleon · T. +43 (0)664 / 5021406 · office@just-life.at · www.just-life.at

In Kooperation mit
Marx
REISEN





Energie und Gesundheit für Tiere



von DI Gerda Grassnigg

Tiere sind treue Freunde und sensible Weggefährten. Kälbchen, Katze, Hund, Eichhörnchen, Schaf – jedes Tier kann uns Menschen berühren und Freundschaften, gekennzeichnet von Vertrauen, Respekt und Sympathie, sind natürlich möglich.

Kalb – Liebe und Sehnsucht

An einem Sonntagmorgen im Oktober beschloss ich, mit meiner Freundin einen langen Spaziergang zu machen. Wir kamen an einem nahegelegenen Landwirtschaftsbetrieb mit Dutzenden Schweinen, Schafen, Kühen und Kälbern in sogenannten „Kälberbuchten“ vorbei.

Wir erblickte die Kälbchen, blieben stehen und sogleich war es um uns beide geschehen. Dieser Moment, dieser einzigartige Augenblick, als eines der Kälbchen uns in die Augen sah, ist mit Worten nicht zu beschreiben. In ihren Augen war so viel Trauer zu sehen, so viel Schmerz, so viel Einsamkeit ... und so viel Liebe. Dieser Aufschrei nach Hilfe dieses entzückenden Wesens war so deutlich wahrzunehmen.

Sie genoss die zärtlichen Berührungen sichtlich und konnte kaum genug davon bekommen. Noch nie in meinem Leben hatte ich eine solche intensive und vertrauliche Begegnung mit einem Kalb erlebt. Dieses Tier vertraute uns so-

fort. Sie schmiegte sich an uns und wir hielten sie einfach nur fest. Dieser Moment schien ewig zu dauern. Er war endlos, zeitlos. Einfach im Hier und Jetzt. In diesem Moment voller Liebe und Sehnsucht.

Wir küssten es immer wieder auf die Stirn, und das Kälbchen hatte keinerlei Berührungsängste. Im Gegenteil: Hier war vollkommene, bedingungslose, wertfreie, kindliche Liebe zu sehen. Langsam kamen uns beide die Tränen, und die Wut stieg in uns hoch, wenn ich daran dachte, was diesem wunderbaren Geschöpf noch alles bevorstehen würde. Dieses Baby vermisst seine Mama so sehr und fühlt sich einsam und alleine, und dass wir ihm nun ganz viel Liebe geben, damit es ihm etwas besser geht.

DI. Gerda Grassnigg

Ich bin am 20.06.1971 in Steyr geboren, im Sternzeichen des Zwillinge (chinesisches Horoskop: Schwein). Da meine Geburt doch sehr lange gedauert hatte, bin ich stets am Luftringen und deswegen auch der Natur sehr verbunden.

Meine Lebensaufgabe sehe ich nun darin, Tieren und meinen Mitmenschen Wege und Strategien zu zeigen, die es ermöglichen, selbst aus den problematischsten Lebenssituationen herauszufinden und wieder Lebensqualität / Harmonie für Körper, Geist und Seele zu erreichen.

Tel.: +43(0)676-9777555, energetik.grassnigg@gmail.com



Das machten wir auch – und besuchen unsere Hope seit diesem Tag regelmäßig. Wir hoffen und beten für sie und alle anderen „Nutztiere“, dass der Mensch endlich aufwacht und dieses sinnlose Blutbad beendet. ◆

Website: grassnigg.npage.at
Skype: [gerda-grassnigg](https://www.skype.com/name/gerda-grassnigg)



Hunde Horoskop



von Carmen-Elisabeth Legat



Der Jungfrau Hund 24. August bis 23. September

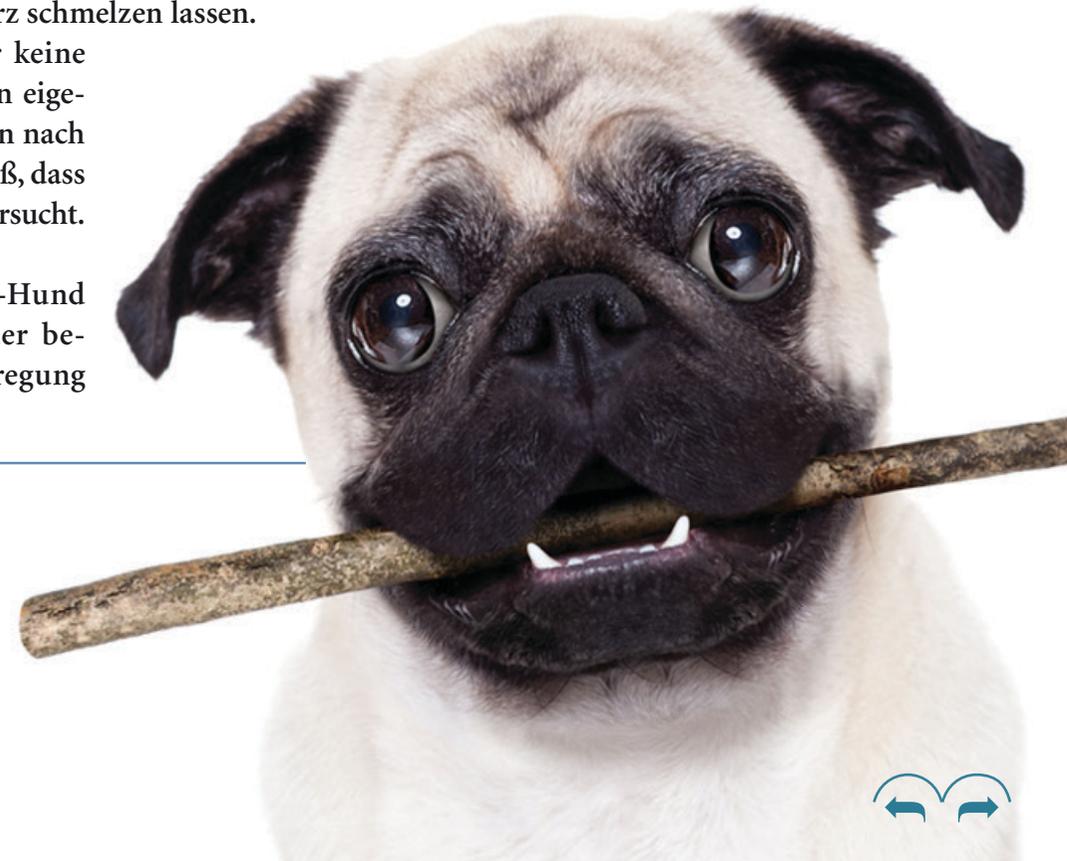
Der Jungfrau-Hund ist ein richtiges Arbeitstier, er ordnet sich gerne unter und dient seinem Herrn.

Befehle nimmt er gerne entgegen und ist glücklich, wenn er für seine Menschen Aufgaben erledigen kann. Er bewegt sich gerne in freier Natur und „Stöckchen holen“ ist seine Lieblingsbeschäftigung. Ein Jungfrau-Hund hat am liebsten nur eine Bezugsperson und ist somit ein idealer Begleiter für Alleinlebende.

Der Jungfrau-Hund wehrt sich nicht gegen Anweisungen und Befehle – er braucht sie sogar zu seinem Lebensglück. Er ist der Hund, der seinen Herrn bedingungslos anbetet. Wenn Sie sich niedersetzen, wird er sich neben Sie hocken und seinen Kopf – je nach Größe – entweder auf ihre Füße oder auf ihre Knie legen und ihnen Blicke zuwerfen, die ihr Herz schmelzen lassen. Glauben Sie nicht, dass er keine eigene Meinung und keinen eigenen Willen hat. Sein Streben nach Gleichklang ist jedoch so groß, dass er sich immer anzupassen versucht.

Dennoch ist der Jungfrau-Hund kein Familienhund. Kinder bedeuten für ihn zu viel Aufregung und Stress.

Er liebt die Ordnung und einen geregelten Tagesablauf. Genauigkeit in der Arbeit ist ihm wichtig. Sein Anliegen, die Sache gut zu machen, ist besonders groß. Dabei kann er sich überfordern, und sein Nervenkostüm wird überstrapaziert. Deshalb sollten Sie ihm viel Bewegung und sportliche Betätigung bieten. ♦



Carmen-Elisabeth Legat

Ich bin 65 Jahre alt und habe 30 Jahre lang als Astrologin und Familienaufstellerin gearbeitet. Im Zentrum der Astro-Psychologischen Beratung steht immer der Mensch. Deshalb habe ich vor einigen Jahren auch eine Ausbildung zum Ernährungsberater gemacht. Denn zu einem gesunden Geist gehört auch ein gesunder Körper. Und da ich schon seit meiner Jugend Tiere über alles liebe, selbst immer Hunde und Katzen hatte, war es klar, dass ich auch eine Ausbildung zur Tierernährungsberaterin machte.

Kontakt:
+43 (0)6646 - 20 82 238
www.reico-vital.com/clegat2
c.legat@gmail.com



Das unschlagbare Duo

für alle die gerade online
einsteigen!

Content Marketing.
Dein Wunschkunde und sein Traum.
<http://tinyurl.com/yc9z57sx>

Werbetexte schreiben lernen.
<http://tinyurl.com/h8g72n2>



www.evalaspas.at

HeilSteinBeschreibungen der Neuen Zeit



GESUNDHEIT ERHALTEN KG
Eva Hutterer & Daniel Angst
A-4810 Gmunden, Moosgasse 21
Tel. +43 (0) 664 9190850
Steine@gesundheiterhalten.at

www.gesundheiterhalten.at

Beste Aurapflege-Produkte
mit kristallklarem System

ANDROMEDA ESSENZEN®

von Gundula Christa Ledl





Floco Tausin

Teil 2

Mouches volantes im alten Europa

Die frühen griechischen Hochkulturen

Mouches volantes – Glaskörpertrübung oder Bewusstseinslicht? Der Blick auf die Kunst früherer Kulturen lässt vermuten, dass Mouches volantes für eine Vielzahl von Menschen eine spirituelle Bedeutung hatten.

In diesem Artikel werden Mouches-volantes-Motive im prähistorischen Europa vorgestellt. Teil 2 beschäftigt sich mit der minoischen und der mykenischen Hochkultur in der Ägäis.



MOUCHES VOLANTES

Alle haben sie, fast alle sehen sie, und fast niemand schaut hin: die vereinzelt, transparenten und beweglichen Punkte und Fäden im Blickfeld, in der Augenheilkunde „Mouches volantes“ genannt und als Glaskörpertrübung erklärt. Dieser Artikel basiert auf der Erfahrung, dass diese Punkte und Fäden – die „Leuchtstruktur Mouches volantes“ – keine Trübung, sondern eine leuchtende Struktur und Ausdruck unseres Bewusstseinszustandes sind. Diese Einsicht kam zu mir durch meinen Lehrer Nestor. In meiner weiteren Forschung fand ich zahlreiche Hinweise darauf, dass die Kugeln und Fäden der Leuchtstruktur – zusammen mit anderen entoptischen Erscheinungen – bereits von früheren Menschen vieler Kulturen wahrgenommen wurden. Die Vermutung ist, dass frühe Ekstatiker oder Schamanen sie während Praktiken der rituellen Bewusstseinsveränderung gesehen, mythisch oder spirituell gedeutet, künstlerisch

ausgedrückt und damit an spätere Generationen vermittelt haben. Dieser Artikel unterstützt diese Sicht, indem er Punkt-und-Faden-Strukturen in einigen der frühen Kulturen Europas präsentiert. Teil 2 beschäftigt sich mit den frühen griechischen Zivilisationen in der Ägäis: die minoische und die mykenische Kultur.

Hochkulturen in Griechenland

Punkte, konzentrische oder gepunktete Kreise, Wellen, Zickzacklinien, Gittermuster und Spiralen gehörten neben naturalistischen Darstellungen zum Repertoire der frühen Kunst in ganz Europa, von der Altsteinzeit bis in die Jungsteinzeit. An der Schwelle von Jungsteinzeit und Bronzezeit lassen sie sich nicht nur als Felsbilder sowie als gravierte Verzierungen und Symbole auf megalithischen Bauwerken feststellen, sondern die Megalithgräber und -anlagen

haben selbst die Kern-Umkreis-Struktur und weitere ähnliche Eigenschaften, die sich bei den Leuchtstruktur-Kugeln beobachten lassen.

Währenddessen läuteten die zivilisatorischen Impulse aus dem Nahen Osten bereits die Bronzezeit am anderen Ende Europas ein. Ab 3000 v. Chr. entstanden in der Ägäis die ersten Hoch- und Schriftkulturen: die minoische Kultur auf Kreta und die mykenische Kultur auf dem griechischen Festland. Da die kretische Hieroglyphenschrift bisher nicht vollständig entziffert werden konnte, können nur die archäologischen Funde Zeugnis der minoischen Kultur geben. Sie zeichnen das Bild eines friedlichen Volkes, das Handel mit den östlichen Mittelmeerländern trieb, sich dem guten Leben widmete, die Künste schätzte, den Göttern opferte und die Rolle der Frauen in Gesellschaft und Religion betonte. Die Paläste wurden nicht befestigt, es gibt keine



EINE GROSSE KULTUR

Spuren von Kriegen, die in Gräbern gefundenen Waffen dienten zeremoniellen Zwecken. Die Paläste, die ab dem 2. Jahrtausend auf Kreta gebaut wurden, waren tauschwirtschaftliche, politische und religiöse Zentren.

Der größte Palast in Knossos ist eine komplexe labyrinthähnliche Anlage mit Kammern und Speichern für Wertgegenstände, Getreide, Wein und Olivenöl. Hier soll nach dem Dichter Homer (ca. 8. Jh. v. Chr.) der König Minos gelebt haben, dessen Frau sich in einen Stier verliebte. Sie gebar den Minotaurus, ein Mischwesen aus Mann und Stier, das im Labyrinth von Knossos sein Unwesen trieb. Theseus, ein Held aus Athen, tö-

tete den Minotaurus und entkam dem Labyrinth mit Hilfe von Minos' Tochter Ariadne.

Ab 1400 v. Chr. ist ein Rückgang der minoischen Zivilisation zu verzeichnen, der mit dem Aufstieg der kulturell ähnlichen, aber anderssprachigen Mykener ab 1600 v. Chr. verknüpft ist. Die Mykener hatten ihre Zentren im Süden Griechenlands, insbesondere auf der Halbinsel Peloponnes, wo in Mykene, Pylos und anderen Orten prächtige Paläste gebaut wurden. Die my-

kenische Silbenschrift ist zwar entziffert, doch die überlieferten Dokumente geben einen nur begrenzten Einblick in die Kultur, da es sich um administrative Listen handelt. Archäologische Funde enthüllen, dass die Mykener eine überregionale See- und Wirtschaftsmacht waren und über ein Netzwerk von Ländereien mit Zitadellen als Zentren verfügten, deren Kriegereliten einem Wanax oder König an der Spitze folgten. Die Bedeutung von Krieg und Kampf wird durch die reichen Funde von Bronzerüstungen und Waf-



Minoer wie auch Mykener begruben ihre Toten in runden Grabtürmen (Tholos), die ab dem 3. Jahrtausend v. Chr. gebaut wurden. Auf Kreta ist keiner der Tholoi gänzlich erhalten. Das Bild zeigt die Grundmauern des Tholos in Kamilari.



ARCHITEKTONISCHE WERKE

fen in Fürstengräbern sowie die Befestigungen der Zitadellen durch dicke Steinmauern (Zyklo-
pensteine) deutlich. Nach Homer war Mykene das Heim des legendären Königs Agamemnon, der angeblich die Griechen gegen Troja in den Krieg führte. Um 1200 v. Chr. kollabierte die mykenische Kultur, zeitgleich mit vielen der spätbronzezeitlichen Zivilisationen des östlichen Mittelmeers. Die Gründe für den Niedergang sind umstritten und reichen von Migration, über Naturkatastrophen bis zu Krieg.

Strukturen aus gepunkteten oder konzentrischen Kreisen und Linien kommen in den ägäischen

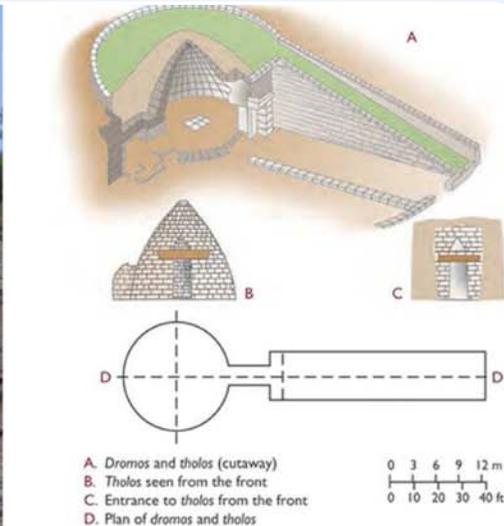
Hochkulturen oft als Verzierung auf der edlen bemalten Keramik, auf Fresken, Siegel und Schmuck vor, teils auch in der Form von Rosetten und Doppelspiralen. Aber auch Waffen und architektonische Strukturen weisen dieses Muster auf. Im Folgenden sollen fünf für diese Kulturen typische Strukturen oder Motive vorgestellt werden, die durch die Leuchtstruktur inspiriert sein könnten: die Tholoi, die Kernoi, der Herd des Megaron, die Doppelaxt und der Oktopus.

Diese architektonischen Werke haben nicht nur eine Kern-Umkreis-Struktur, sondern betonen auch die für die Leuchtstruktur und für Ekstase-



Kalksteinrad in der Nähe des zentralen Hofes des Palastes von Malia auf Kreta. Die Funktion solcher Steinplatten, die häufig in öffentlichen Bereichen und nahe von Eingängen gefunden wurden, ist unbekannt. Man interpretiert sie als Spieltische oder Kultgegenstände. Sie gleichen den Spendengefäßen aus ungefähr derselben Zeit, die auf den Kykladen vermutlich für Opfergaben gefunden wurden, und die auch in klassischer Zeit als „Kernos“ bekannt sind.

Denkbar ist auch eine Kombination aus Spiel, Ritual und Wahrsagepraxis.



Traditionellerweise wurden die Mitglieder von Mykenener Adelsfamilien in Grabkreisen bestattet, d.h. runden Friedhöfen mit einer kleinen Anzahl von Schachtgräbern.

Möglicherweise durch die minoischen Tholoi inspiriert, wurden ab Mitte des 2. Jahrtausends v. Chr. auch auf der Peloponnes königliche Monumentalgräber gebaut. Im Bild ist das „Schatzhaus des Atreus“ in Mykene, ca. 13. Jh. v. Chr. Ein mit Zyklo-
pensteinen flankierter Weg (Dromos) führt zum Rundbau.

techniken typischen Themen des Übergangs oder Kontakts mit einer anderen, transzendenten Realität. Die minoischen und mykenischen Grabtürme oder Tholoi lassen sich als Weiterentwicklung der jungsteinzeitlichen und megalithischen Grabkammern und Grabhügel verstehen. Wie jene zeichnen sie sich durch einen Zugang zu einem runden, eingegrenzten Zentrum aus. Durch die Bestattung in Tholoi wurden die Toten symbolisch in die Unter- oder Anderswelt bzw. in die letzte Leucht-
kugel oder Quelle geleitet. Auch die Lebenden fanden hier

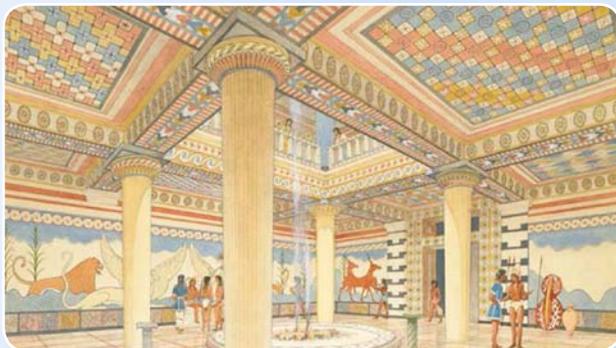


SYMBOL DER KÖNIGSHERRSCHAFT

im Rahmen diverser Rituale ihre Verbindung zur Anderswelt und zu ihrer eigenen Leuchtkugel. Auch Altäre und andere Opferstellen sind Orte, wo die Menschen in einen Austausch mit der leuchtenden Realität treten konnten, welche die Alltagswelt durchwebt. Die Menschen megalithischer Kulturen versenkten Gegenstände in Teiche, Moore, Seen und Flüsse, wohl um Beistand von Göttern und Geistern zu erhalten. Die Minoer legten für denselben Zweck Opfergaben in die Fächer der konzentrischen Kernoi, die Mykener verbrannten sie in den runden Feuerstellen im Megaron. Die Gaben wurden durch Feuer oder Verwesung in feinstoffliche Form transformiert und konnten so direkt auf den Kosmos einwirken. Die Opferpraxis widerspiegelt generell die seherisch-schamanische Praxis der Transformation von grobstofflicher zu feinstofflicher Energie, die als Ekstase in das Bild als ein Ganzes

gegeben wird. Wo diese Schnittstellen zwischen den Welten die Kern-Umkreis-Struktur von Leuchtkugeln zeigen, kann ein ursprüngliches schamanisches Wissen um die Bedeutung der Leuchtstruktur vermutet werden.

Die Doppelaxt oder Labrys wurde u.a. als Symbol der Königsherrschaft, der Opferung von Tieren oder auch als Schmetterling und damit als Symbol der Göttin interpretiert. Es zeigen sich in ihr aber auch Verbindungen zur Leuchtstruktur. Einerseits sind die kultischen Doppeläxte oft mit Kreis- und Röhrenmustern verziert, die an die Leuchtkugeln und -fäden erinnern. Die Darstellung der Leuchtstruktur könnte auf den Umstand verweisen, dass diese Zeremonialwaffe Teil von rituellen Handlungen mit Bezug auf die leuchtende Anderswelt war. Die Form der Doppelaxt lässt sich zudem als mittlerer Teil einer konzen-



Das Megaron (gr. „großer Raum“) war das Zentrum der ökonomischen, religiösen, administrativen und politischen Macht. Bei den Mykenern war es ein rechteckiger Raum mit zentraler kreisrunder Feuerstelle, umgeben von vier Säulen. Die runde Feuerstelle hatte vermutlich symbolisch-kultische Bedeutung und war der Ort von Feueropfern. Im Bild: Das Megaron mit rundem Herd im Palast von Nestor in Pylos auf der Peloponnes in der Imagination eines Künstlers (links) und nach der Ausgrabung (rechts).

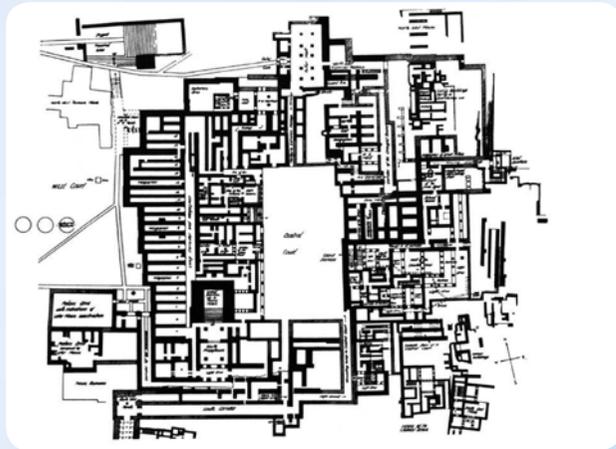


Labrys, die kretische Doppelaxt, war vielmehr Kultgegenstand und Symbol als Waffe und Werkzeug. Große und kleine Versionen wurden in Gold, Silber, Bronze und Stein hergestellt oder auf Vasen und Wände gemalt. Auf Fresken erscheint die Doppelaxt in Szenen mit Priesterinnen und Göttinnen, die Kulthandlungen ausüben. Im Bild: Bronzedoppelaxt aus dem minoischen Palast von Kato Zakros (oben) und eine Golddoppelaxt aus der kretischen Arkalochori-Höhle (unten), 2. Jahrtausend v. Chr.



ÄHNLICHE SYMBOLIK

trischen, durch die runden Klängen angedeuteten Kugel sehen. Die Doppelmembran ergibt sich entweder durch die Verzierung oder durch die häufige Darstellung einer zweiten, inneren Doppelaht (Labrys als Vierfachaxt). Schließlich verweist die Doppelaht durch ihren Namen auf die Idee des Weges in der Leuchtstruktur, welcher in die letzte Kugel führt. Es wurde nämlich auf eine Verbindung zwischen den Begriffen „Labrys“ und „Labyrinth“ hingewiesen, so dass der in den Mythen als Labyrinth bezeichnete Palast von Knossos zum „Ort der Doppelaht“ wird. Tatsächlich erinnert der Grundriss des Palastes nicht nur an eine Doppelaht mit ihren zwei Seiten und einem länglichen Mittelteil. Sie erinnert auch an die früheste bekannte Darstellung des kretischen oder klassischen Labyrinths mit einem Zugang in Richtung Zentrum.

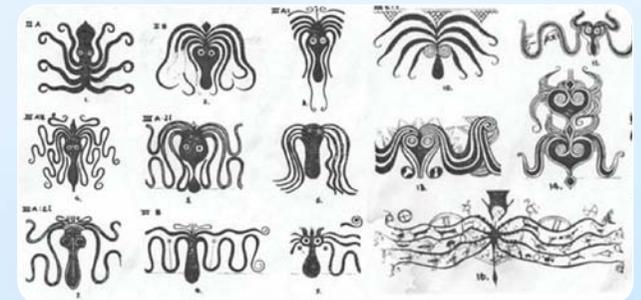


Links: Der Grundriss des Palastes von Minos in Knossos.
Rechts: Rückseite einer Linear-B-Tontafel aus dem Palast des Nestor in Pylos, ca. 1200 v. Chr.

Häufig wird vermutet, dass der Grundriss des Palastes von Knossos die Quelle für das klassische oder kretische Labyrinth war.

Es könnte aber auch umgekehrt sein, wenn wir das Labyrinth als eckige und komplexere Variante eines noch älteren Motivs begreifen. Die Rede ist vom konzentrischen Kreis mit Zugang, der in der jungsteinzeitlichen und bronzezeitlichen Felskunst sowie als Grundriss megalithischer Bauwerke verbreitet ist.

Damit käme sowohl dem Labyrinth als auch der Doppelaht gleiche oder ähnliche symbolische Bedeutungen zu wie dem konzentrischen Kreis mit Zugang: der Eingang in die Anderswelt, die Rückkehr zum Ursprung, wo Ruhe, Erneuerung und Wiedergeburt erfahren wird.



Die Malereien auf minoischen und mykenischen Töpferwaren sind eine Mischung aus naturalistischer und abstrakter Kunst. Kurvilineare und abstrakte Muster deuten organischfigurative Formen wie Blumen, Blätter und Tiere an. Oktopus-Motive gehören zu den häufigeren Motiven sowohl auf Keramik, wie auch auf geschnittenen Edelsteinen und Böden von Thronräumen. Oft stilisiert, könnten sie zugleich Symbole oder Metaphern für kosmologische, religiöse oder mythische Ideen oder Geschichten sein. Im Bild: Minoischer Steigbügel-Oktopus-Krug von den Dodekanes (oben); und diverse Oktopus-Motive in der mykenischen Keramikmalerei (unten).



DER OKTOPUS

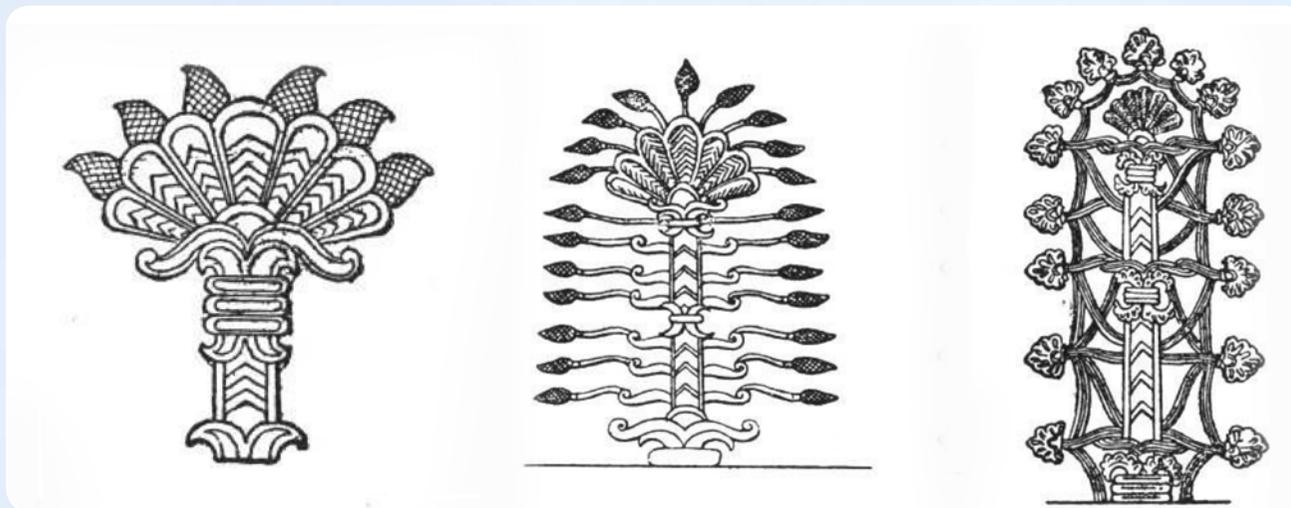
Der Oktopus schließlich ist ein Tier, das zunächst durch seine charakteristische Gestalt an die Leuchtstruktur erinnert: Die Tentakel mit ihren Reihen von Saugnäpfen sehen wie die mit Punkten gefüllten Leuchtstrukturfäden aus; und mehrere Tentakel oder „Fäden“ sind über den Kopf oder die zentrale „Kugel“ miteinander verbunden.

Doch in der Keramikmalerei minoischer und mykenischer Künstler wurden Oktopusse eher stilisiert, denn naturalistisch dargestellt. Dadurch wird der mögliche Bezug auf die Leuchtstruktur verstärkt. So werden etwa die Augen, die sich bei realen Oktopoden durch eine waagrechte Pupille auszeichnen, als gepunktete

oder konzentrische Ringe dargestellt. Welche Bedeutung der Oktopus für die Minoer und Mykener hatte, ist unbekannt. Doch die vorgeschlagenen Verbindungen des Oktopusses mit dem Meeresherrn Poseidon, dem Sternbild des Krebses oder dem Labyrinth gehen von einer tieferen mythisch-kosmologischen Bedeutung des Oktopusses für die frühen Hochkulturen Griechenlands aus. Die Darstellung des Oktopus als Weltenträger unterstützt diese Vermutung (siehe rechtes Bild, unten links). Ähnliches gilt für manche stilisierten Darstellungen, die den Oktopus als eine mit Tentakel und Spiralen versehene Herzform zeigen. Diese rufen jenes mesopotamische Ornament in Erinnerung, das als Lebens- oder Weltenbaum beschrieben wird.

Wie das Labyrinth – und damit auch der konzentrische Kreis mit Zugang – ist der Oktopus ein Symbol für die Welt oder den Lebens- oder Weltenbaum: Seine Arme tragen die Geschöpfe der unterschiedlichen Sphären, sein Kopf oder Rumpf ist die Zentralachse, die die Sphären verbindet.

In all den genannten Motiven sticht die Leuchtstruktur als Grundlage hervor. Und alle diese Motive lassen sich auch auf ursprünglich schamanische Thematiken wie die Anderswelt und den Weltenbaum zurückführen. Für die Zeit der griechischen Hochkulturen sind nur wenige Hinweise auf schamanische Praktiken bekannt. Den archäologischen Zeugnissen gemäß hatten die Religionen der Minoer und Mykener eher den Charakter eines auf Fruchtbarkeit und die Muttergöttheit ausgerichteten Kults, oder den einer typisch nahöstlichen Praxis mit Kultbildern, Altaren, Opfern, Heiligtümern, Hymnen, Tanz und Göttern. Erst später, ab dem 8. Jh. v. Chr., berichten griechische Mythen und andere Schriften von Anhängern des Orpheus, Trophonius, Apollon oder auch Pythagoras, die in ekstatischer Trance ihre Seelen vom Körper trennen und mit den Göttern sprechen, gegen Dämonen kämpfen und Kranke heilen. Dennoch könnte bereits das bronzezeitliche Griechenland schamanische Elemente aus Zentralasien oder dem Nahen Osten gekannt oder



Vorlage oder Nachahmung der stilisierten minoischen und mykenischen Oktopus-Motive?
Beispiele assyrischer Weltenbäume, 9.-7. Jh. v. Chr.



SYMBOLE FÜR DIE LEUCHTSTRUKTUR

aus einheimischen neolithischen Praktiken tradiert und weiterentwickelt haben. Die Tholoi und die Bergspitzen und Höhlen mit ihren Schreinen könnten den Rückzug in die Einsamkeit, den Sinnesentzug und damit Anderswelten ermöglicht haben. Auch ein Pilzkult ist in diesem Rahmen denkbar, wofür die minoischen Schmuckketten in der Form von Pilzen, die Pilzform des „Schatzhauses des Atreus“ sowie der Name Mykene (von gr. mykes, „Pilz“) sprechen. Die zahlreichen Darstellungen von Säulen und Bäumen in der minoischen Malerei

könnten die Weltachse symbolisieren – neben dem Stil der Doppelaxt, dem Zugang zum Labyrinth und dem Oktopuskörper zwei weitere Symbole für die Leuchtstruktur und ihr Zentrum. ◆

Weiterführende Links:

- ◀ www.minoancrete.com ▶
- ◀ www.salimbeti.com ▶
- ◀ www.ferrebeekeeper.wordpress.com ▶



FLOCO TAUSIN

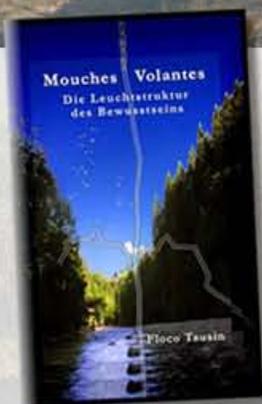
Der Name Floco Tausin ist ein Pseudonym.

Der Autor studierte an der geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern und befasst sich in Theorie und Praxis mit der Erforschung subjektiver visueller Phänomene im Zusammenhang mit veränderten Bewusstseinszuständen und Bewusstseinsentwicklung.

2004 veröffentlichte er die mystische Geschichte „Mouches Volantes“ über die Lehre des im Schweizer Emmental lebenden Sehers Nestor und die spirituelle Bedeutung der Mouches volantes.

NÄHERE INFORMATIONEN UNTER:
www.mouches-volantes.com

floco.tausin@mouches-volantes.com



Mouches Volantes – Die Leuchtstruktur des Bewusstseins

Leuchtstruktur Verlag (Bern)
2004, Paperback, 388 Seiten,
27,50 € / 39,80 CHF,
Genre: Belletristik/
mystische Erzählung.



Tiernahrung aus Naturprodukten

Für ein besseres Leben mit Ihrem Tier



ökologische Produkte
keine künstlichen Zusatzstoffe
strenge Qualitätskontrollen

Carmen-Elisabeth Legat
www.reico-vital.com/clegat2
c.legat@gmail.com
0664 2082238



Shakomar Meditation & Achtsamkeit

- von den aktiven Methoden
bis zu den stillen Methoden im Sitzen.
Entspannung, innere Ruhe, Gelassenheit
und Lebensfreude entdecken.

Harry Baumgartner,
Meditations- und Achtsamkeitslehrer
Laufend Kurse und Seminare
Details und Termine auf:
www.shakomar.at



SERAPHIM-INSTITUT

Kristallschädelhüter Schule



24. BIS 25. NOVEMBER 2018
MIT KARIN TAG UND CORAZON DE LUZ

www.seraphim-institut.de



Filme

die Dich inspirieren



präsentiert von
Neue Weltsicht Verlag

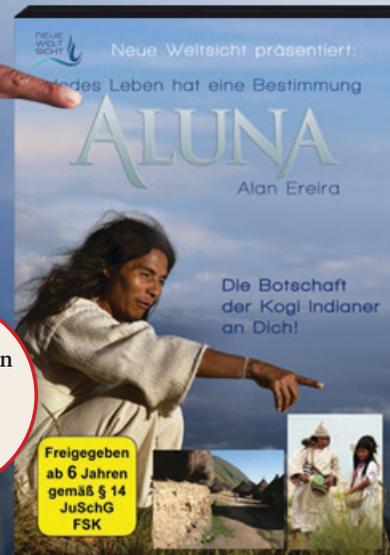


Die Kogi gehören einer indigenen Zivilisation an. Sie leben verborgen in den Pyramidengebirgen von Sierra Nevada de Santa Marta, Kolumbien.

Ein Sprichwort der Kogi besagt, dass ohne Gedanken nichts existieren kann. Sie sehen heute ein Riesenproblem, weil der Mensch die Welt nicht nur plündert und vernachlässigt, sondern neben der physischen Struktur auch ihre durch Gedanken untermauerte Existenz vernichtet. Die Kogi glauben zu existieren, damit sie sich um die Erde kümmern können und deren natürliche Ordnung

bewahren. Leider mussten sie feststellen, dass die Aufgabe schier unmöglich ist in Anbetracht von Ausbeutung von Minen und Abholzung von Wäldern.

Jetzt haben die Kogi Alan Ereira wieder zu sich gerufen, um ihm zu sagen, dass die Menschheit nicht beachtet hat, was ihr die Kogi damals mitgeteilt haben. Wir sind wohl nicht imstande uns zu ändern, wenn jemand mit uns spricht. Die Kogi haben mittlerweile verstanden, dass wir nicht durch unsere Ohren lernen, sondern mit unseren Augen. Im Angesicht der sich nähernden Apokalypse haben die Kogi Alan Ereira nun erneut gebeten, einen Film mit ihnen zu machen. Dieser Film nimmt die ZuschauerInnen auf eine gefährliche Reise durch die Mythen und heiligen Orte der Kogi mit und wird damit ihr Verständnis von Wirklichkeit verändern.



Hier bestellen
**EUR
19,90**

Bist du bereit, verändert zu werden?

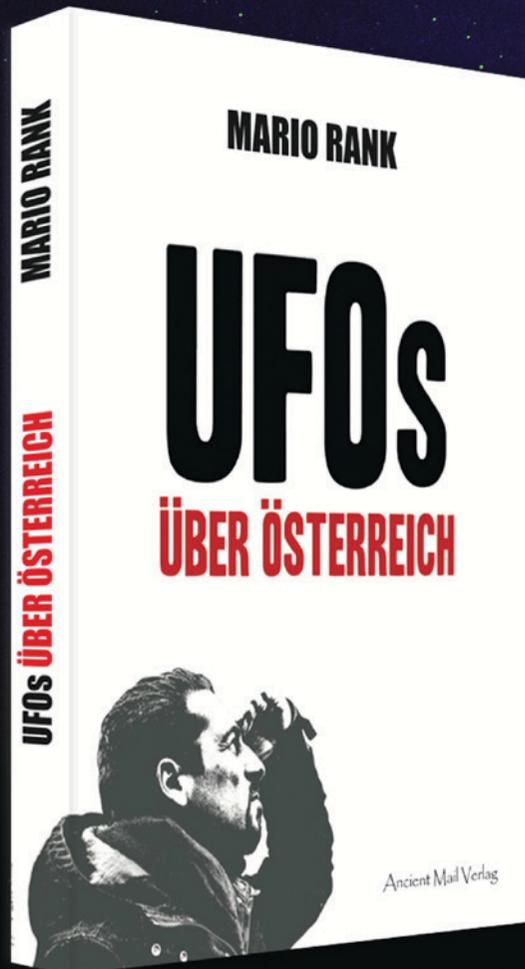
ALUNA JEDES LEBEN HAT EINE BESTIMMUNG

DVD, Laufzeit: 90 Minuten
FSK: Freigegeben ab 6 Jahren
Studio: Neue Weltsicht Verlag
Produktionsjahr: 2016



»DIESE STANDORTBESTIMMUNG IN SACHEN
"UFOS ÜBER ÖSTERREICH", SOLLTE IN
KEINER UFO-BIBLIOTHEK FEHLEN.«

ANDREAS MÜLLER
HRSG. GRENZWISSENSCHAFT-AKTUELL.DE



Das Leben ist voller Rätsel !

Dr. Tamás Lajtner

Die messbare Kraft der Gedanken

Neuentdeckte Beziehungen,
Erstaunliche Möglichkeiten



Der Gedanke hat Kraft. Sie ist fähig, reale Objekte zu bewegen. Das ist eine Tatsache. Warum ist dieser Fakt nicht bekannt?

Weil er mit unseren wissenschaftlichen Dogmen im Konflikt steht. Die Gedankenkraft ist eine neue, unbekannte Kraft. Diese Form der Kraft zeigt sich in vielen Erscheinungen und Rätseln. Sie taucht in der Physik, in der Kommunikation der Tiere, in antiken Baukonstruktionen, in der Liebe und in der Expansion des Universums auf. Sie erscheint in der menschlichen Gesichtserkennung, in der Schöpfung des Lebens und des Bewusstseins, und sie ermöglicht es Fußballfans sogar, das Match zu gewinnen. Diese Phänomene scheinen voneinander unabhängig zu sein. In diesem Buch fasst der Autor sie in einem System zusammen, in dem die versteckten Beziehungen sichtbar gemacht werden.

Verändern wir die physischen Theorien von Zeit und Raum, lösen sich die Rätsel von selbst.

ISBN 978-3-95652-241-3, Paperback, Din A5, 268 Seiten,
150 zum Teil farbige Abbildungen, € 19,50

Ancient Mail Verlag • Werner Betz
Zeitschriften • Bücher • Bildarchiv



Europaring 57, D-64521 Groß-Gerau
☎ 00 49 (0) 61 52 / 5 43 75, Fax 00 49 (0) 61 52 / 94 91 82

eMail: ancientmail@t-online.de

www.ancientmail.de



SciFi-Filmtipp



von Thorsten Walch

Auf einer Erde, die von jeher neben der Menschheit auch eine Rasse monströser Vampire beherbergt hat, kam es zu einem weltumspannenden Krieg zwischen den beiden Spezies. Dank der globalen „Kirche“ und ihrer schlicht „Priester“ genannten Kriegerkaste, deren Angehörige neben futuristischen Waffen auch übermenschliche Kräfte besitzen, konnte die Menschheit den vermeintlichen Sieg erringen. Allerdings wurde die Erde größtenteils in Ödland verwandelt, das von den letzten Vampiren und deren Opfern, den so genannten „Infizierten“ bewohnt wird, während sich die Menschen unter dem Diktat der Kirche in trostlose Super-Großstädte zurückgezogen haben.

Als eine Farmerfamilie im Ödland von einer Gruppe Vampire unter dem Kommando eines mysteriösen Mannes mit einem schwarzen Hut angegriffen und die junge Tochter verschleppt wird, geht einer der letzten „Priester“ gegen den Willen des mächtigen Klerus auf die gefährvolle Suche nach dem Mädchen – und kommt hinter ein schlimmes Geheimnis...

Der Film entstand auf dem Höhepunkt der „Vampir-Welle“ vor einigen Jahren. Basierend auf der Comic-Serie des südkoreanischen Zeichners Hyung Min-woo ringt er dem gängigen Vampir-Bild der eher faszinierenden als finsternen Mädchen-schwarm-Blutsauger eine völlig andere Sichtweise

ab. So sind die Vampire in „Priest“ nichtmenschliche dämonische Monstren, durch deren Biss sich die Menschen lediglich in bedauernswerte Abhängige verwandeln. Eingebettet wird die Geschichte in eine actionreiche Handlung, welche die Genres Horror, Fantasy und dystopische Science-Fiction à la Mad Max oder Blade Runner auf zugegeben seichte, aber sehr unterhaltsame Weise miteinander verbindet. Keine sonderlich tief sinnige Unterhaltung, sondern eher etwas für Freunde des Bereiches „Popcorn-Kino“ der etwas härteren Gangart. ♦

*Gute Unterhaltung wünscht Euch,
◀ Thorsten Walch ▶*



Priest

- Darsteller: Paul Bettany, Karl Urban, Maggie Q,...
- Regisseur: Scott Stewart
- FSK: Freigegeben ab 16 Jahren
- Studio: Sony Pictures Home Entertainment
- Produktionsjahr: 2011
- Spieldauer: 87 Minuten

UFO-Sichtung des Monats



DEGUFO E.V.

Das Fenster am Himmel

Unbekannte Lichtobjekte, die am Nachthimmel gemacht werden, nach J. Allen Hynek seither als „Nocturnal Lights“, kurz „NL“ klassifiziert. Hier fallen alle Objekte hinein, die nachts aus großer Entfernung gesichtet werden. Für diese Lichter gibt es meist einfache Erklärungen: Satelliten, Meteoriten, Sterne, Ladescheinwerfer von Flugzeugen oder Helikopter, Iridium Flares, Skytracker, militärische Heißluftballons, ferngesteuerte Fluggeräte, wie Modellflieger oder Drohnen und andere Geräte.

Im heißen Juli und August 2018 hat eine Dame die meisten Abende auf ihrer Terrasse im Burgenland verbracht. Beinahe täglich ab etwa 22:30 Uhr wurde sie dann Zeuge eines für sie unbekanntes Objektes am Nachthimmel. Es soll rot-orange geleuchtet haben und war lange Zeit sichtbar, bis es plötzlich verschwand.

Der Beschreibung zufolge konnte es sich unseres Erachtens nach nur um den Mars gehandelt haben,

der der Erde in diesem Jahr so nah, wie schon lange nicht mehr war. Mit freiem Auge leicht erkennbar und rötlich schimmernd war er tief im Südosten des Sternbild Wassermann.

Ich traf mich mit der Dame um ihr dies zu erklären, doch sie kam davon nicht ab, dass es etwas anderes sein soll und zeigte mir eine Aufnahme, die mich in Folge genauso stutzig machte wie sie.

Ein rötlich schimmerndes Objekt war darauf erkennbar, doch nach gewisser Zeit zoomt die Zeugin weitere in das Objekt hinein und man erkennt ein scharf abgegrenztes Rechteck. Mehr noch: es scheint im oberen Drittel unterteilt zu sein, sodass es so anmutet, als wäre es ein Fenster mit einem Balken aus welchem das rot-orangene Licht scheint.

Das Problem an der Sache ist jedoch, dass sich in der Region der Dame keine Hochhäuser befinden, die sie hierbei versehentlich gefilmt haben kann.

Wir werden in den nächsten Tagen die gesamten Videodaten zur Auswertung bekommen und sind schon gespannt auf die Ergebnisse. Ein abgefilmtes Haus, oder doch ein „Fenster am Himmel“? ♦



Das Fenster am Himmel - Skizze DEGUFO

Fotos: Mario Rank, DEGUFO

UFO HOTLINE 24h  DEGUFO E.V.
Österreich: +43(0)680/3089740
Deutschland: +49(0)162/1749301

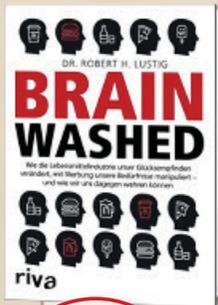


DEGUFO.AT

Deutschsprachige Gesellschaft für UFO-Forschung / Österreich

Die DEGUFO e.V. widmet sich der Erforschung des UFO-Phänomens auf wissenschaftlicher Ebene und hält Kontakt zu den wichtigsten UFO-Forschungsstellen und Vereinen im gesamten deutschsprachigen Raum.





Hier bestellen
EUR
19,99

Brainwashed von Dr. Robert H. Lustig

Wie die Lebensmittelindustrie unser Glücksempfinden verändert, mit Werbung unsere Bedürfnisse manipuliert – und wie wir uns dagegen wehren können.

Unser Streben nach Glück wird von Abhängigkeit, Sucht und Depressionen gestört – eine kulturelle Entwicklung, die unumkehrbar scheint.

In diesem Buch erklärt Robert Lustig auf kluge und prägnante Weise die Wissenschaft hinter dieser Gehirnwäsche und bietet Lösungen, wie wir uns gegen den manipulativen Einfluss der Industrie wehren können und wieder zurück auf den richtigen Weg zum Glück finden.

Kartonierte, 368 Seiten



Hier bestellen
EUR
19,99

Selbst heilt der Mensch von Andreas von Rétyi

Die Wahrheit über Ihren inneren Arzt - Wie Sie das Wunder der Selbstheilungskraft gegen Krebs und andere ‚Killer‘ nutzen und aktivieren.

Unerwartete Genesungen sind völlig real, gelten jedoch in der Schulmedizin als gehasste Stiefkinder. Nur wenige Ärzte widmen sich diesem Thema, das den Schlüssel zur Heilung vorgeblich unheilbarer Leiden birgt. Die Krankheitsindustrie leugnet dieses Wissen, interessiert sich nicht für die natürlichen Kräfte des Gesundwerdens. Dieses Buch beweist beinahe unglaubliche Möglichkeiten und zeigt individuelle Wege zur Selbstheilung auf. Wir alle haben diese Chance.

Gebunden, 253 Seiten



Hier bestellen
EUR
8,20

Das Genie steckt in jedem von Walter Russell

Walter Russell war davon überzeugt, dass der einzige Unterschied zwischen einem Genie und dem sogenannten Durchschnittsmenschen darin liegt, dass „ein Genie sich des Lichtes in seinem Innern bewusst ist und der Durchschnittsmensch nicht“. Als Autor und in Vorträgen mit zahlreichen wissenschaftlichen, philosophischen und spirituellen Themen, schuf er wunderschöne Bilder und Skulpturen und gründete zusammen mit seiner kongenialen Frau Lao Russell eine private Fernuniversität, die heute noch besteht und bereits zahlreichen Menschen geholfen hat, ihr Genie zu entfalten.

Gebunden, 90 Seiten



Hier bestellen
EUR
19,95

Die Pyramiden von Bosnien DVD

Der Filmautor und Regisseur Said Sefo wick Dr. Semir Osmanagic bei seinen Forschungen und Ausgrabungen monatelang nicht von der Seite. Herausgekommen ist eine mehrfach preisgekrönte, atemberaubende Dokumentation über die größten bekannten Pyramiden der Welt, ausgerechnet im Herzen Europas. Nordwestlich von Sarajevo, ragt eine geheimnisvolle Gesteinsformation in den Himmel. Es handelt sich um den mehr als 220 Meter hohen Berg Visoica, der über dem Städtchen Visoko thront. Die etablierte Archäologie hat die Vermutung, dass es sich um eine Pyramide handeln könnte, lange Zeit belächelt.

DVD, Laufzeit: 93 min.





GESA DRÖGE
 29. September 2018

Der Tod

Ein neuer Anfang?

**Visionen am Sterbebett
 und Erfahrungen an der Schwelle des Seins**

Es ist eine alte Beobachtung, dass todkranke Patienten manchmal von Visionen berichten, kurz bevor sie sterben. Die Psychologen Karlis Osis und Erlendur Haraldsson führten eine große Vergleichsstudie in den USA und Indien durch, die diese Beobachtung in zwei großen Ländern mit sehr unterschiedlichen Kulturen und Religionen bestätigte. Die Studie basierte auf Interviews mit über 400 Ärzten und Krankenschwestern, in beiden Ländern, über deren Beobachtungen sterbender Patienten, die kurz vor ihrem Tod von Visionen verstorbener Verwandter oder Engelwesen berichteten. Für gewöhnlich sagten diese jenseitigen Besucher der sterbenden Person, dass sie gekommen seien, um sie „abzuholen“ (take-away-cases). In diesem Buch wurden die Ergebnisse in dieser ersten wirklich wissenschaftlichen Untersuchung der Erfahrungen des Sterbens zusammengefasst.



Gibt es ein Leben nach dem Tod?
 Dieser Frage geht Gesa Dröge bereits seit Kindergarten-
 tagen nach, als sich ihre Mutter das Leben nimmt, deren
 Stimme und „Anwesenheit“ Gesa Dröge seither wahr-
 nimmt. Seit 2005 in der Ehrenamtlichen Hospizarbeit tä-
 tig, werden innerhalb ihrer Begleitungen Sterbender die
 „Sterbebettvisionen“ zu einem Schwerpunktthema und
 bestätigen die Studie von Osis und Haraldsson. Wenn
 „Beweise“ für ein Weiterleben nach dem physischen Tod
 erbracht werden können, dann sind es zweifelsohne die
 Aussagen von Sterbenden.



Beginn des Vortrags: 19.00 Uhr, Kostenbeitrag: 10,- EUR
 Ort: Gasthof zur Alten Post (Saal), Hauptstr. 37, 94209 Regen / OT March
 Veranstalter: Osiris-Verlag, Info-Telefon: 08554/844
www.regentreff.de



**OSIRIS
 VERLAG**

Ihr Tor zur Wahrheit

Anna Maria Wauters Hans Otto König

SIE LEBEN!



NEU!
 €19⁹⁵

osirisbuch.de



VORSCHAU

Schamanische Heilung
von Regina Hruska

Probleme bei „Übersetzungen“
von Manfred Greifzu

Wahrheit & Liebe – Die Werte Gottes
von Claudia González



Mit den Rubriken von:

DI Gerda Grassnigg, Reinhard Habeck, Christine Herner,
Eva Asamai Hutterer, Carmen-Elisabeth Legat,
Mario Rank, Cornelius Selimov und Thorsten Walch

Die nächste Mystikum-Ausgabe
erscheint am 5. Oktober 2018.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion, Design:
Luna Design KG, 2152 Pyhra 114, E-Mail: office@luna-design.at
Gerichtsstand: Korneuburg, Firmenbuchnummer: FN 305229t



Autoren dieser Ausgabe: Klaus Deistung, Reinhard Habeck, Eva Asamai Hutterer, Carmen-Elisabeth Legat,
Sybille Mikula, Mario Rank, Roland Roth, Cornelius Selimov, Floco Tausin, Thorsten Walch

Grundlegende Richtung: Mystikum hinterfragt unabhängig diverse Themen rund um Religion, Spiritualität, Okkultismus,
alternative Heilmedizin und im Allgemeinen die Welt der Mythen. Mystikum distanziert sich ausdrücklich von
Rechtsradikalismus/Linksradikalismus sowie unethischen Haltungen gegenüber Menschen, Tieren und Natur.

Hinweis: Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.
Alle im Inhalt angeführten Preis- und Terminangaben gelten vorbehaltlich Satzfehler und Änderungen.

Copyright: Alle Rechte sind vorbehalten. Abdruck, auch nur auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Anzeigen sind als „Werbung“ gekennzeichnet, Anzeigenbetreuung:
Karl Lesina, E-Mail: anzeigen@mystikum.at, Tel. +43 (0) 699 10637898

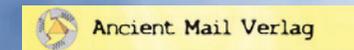
 **Sponsor
werden**

 **Autor
werden**

 **Leser-
Service**

Mystikum

dankt seinen Sponsoren:



zur
Startseite